Nr. 18 | 28. April 2013

3 Seniorenferien der Pfarreien Cham und Baar
Kontakte und Erholung pur

4 Hinter Mauern – die Studie liegt vor
Zu kirchlich geführten Kinderheimen in Luzern

5 Pastoralraum Zug-Walchwil
Der Geist des Herrn, der weht

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Bilderbox

Lieben heisst,
unser Glück in
das Glück eines anderen
zu legen.

Gottfried Wilhelm Leibniz
(1646–1716)

Vermeintliche Wirklichkeit

Zur diesjährigen Mai-Aktion von Brücke · Le pont

Noemi Hejj
Pastoralassistentin, Unterägeri

Auferstehung

Jesus war ein Mensch. Einer, der ein inneres Strahlen gehabt hat, einer, der etwas zum Sagen hatte. Und dieser Mensch Jesus starb. Wie jeder Mensch stirbt. Sein Grab war also wirklich «leer». Er, der früher da war, war weg. Gestorben. Nicht mehr da. Dann verging eine Zeit. Vielleicht waren es 3 Tage, wie in der Bibel steht. Obwohl die biblische Sprache eine Bildsprache ist und wir deshalb davon ausgehen sollen, dass mit 3 Tagen eine spezielle Zeitspanne gemeint worden ist. Das war vielleicht ein Jahr. Oder 10 Jahre. Eine Zeit halt. Und dann passierte, dass die Jünger, die nach dem Tod Jesu nur das leere Grab erlebt haben, die Leere, die Abwesenheit Jesu, dass er ihnen gefehlt hat… diese Jünger begegnen dem Geist eines Neuanfangs. Auferstehung. Etwas NEUES fängt an. Etwas vollkommen NEUES kommt auf sie zu. Sie bekommen neuen Lebensmut, neue Energie und packen auf einmal an. Jesu Geist wird in Ihnen wieder lebendig. Auf einmal sind die trauernden Freunde Jesu sicher, dass Jesus lebt. Er lebt in seinen Gedanken. Er lebt in seiner Lebensvision. Und ab diesem Moment des Erkennens sind die Jünger nicht mehr abhängig davon, ob Jesus leibhaftig unter ihnen weilt oder nicht. Sie klammern sich nicht mehr an die Form von Jesus, die sie von ihm kennen. Sie Wissen mit einer innerer Gewissheit, dass sie die Beziehung zu Jesus niemals verlieren können. Sie bekommen eine Gewissheit, was nicht mit Worten zu beschreiben ist.

Und das ist der Moment des Loslassens. Der Moment der Verwandlung. Im Moment, wo es ihnen gelingt, ihre eigenen Erwartungen, eigene Vorstellungen von Jesu Leben und Tod und der Trauer um den Mensch Jesu loszulassen, dürfen sie die Auferstehung er-leben. Und sie fangen an, die Botschaft, die gute Nachtricht, was Jesu ihnen gelehrt hat, zu reflektieren. Und zu verwirklichen.

Das ist die Aussage von der Auferstehung Jesu. Er ist nicht gestorben. Denn solange seine Botschaft in uns weiterlebt, lebt auch Jesu selber. Seine Kraft wird unsere innere Kraft sein. Seine Vision vom Leben wird unsere Vision vom Leben sein. Und wir bekommen durch Jesu Botschaft Kraft und können unsere Lebensträume verwirklichen.

Auch Eltern in afrikanischen Ländern wollen gut für ihre Kinder sorgen. Aber die Armut zwingt viele von ihnen zu äusserst schmerzhaften Entscheidungen: Einen Kredit zurückzahlen oder Essen kaufen? Welchem Kind die Schule ermöglichen? Die Kinder zum Arbeiten auf die Strasse schicken oder an unbekannte Leute weitergeben? Laut Angaben von Unicef arbeiten heute 190 Millionen Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren in der Landwirtschaft, in Werkstätten, im Strassenverkauf, auf dem Bau, als Dienstmädchen, Kuriere und überall, wo man sie billig einsetzen kann. Viele werden wie Sklaven behandelt.

> Kinder werden
> wie Sklaven behandelt.

Das traurige Schicksal dieser Kinder bewegt manche Spenderin und manchen Spender. Die direkte Hilfe an die Kinder zieht aber oft missbräuchliche Konsequenzen mit sich. «Darum gehen wir einen anderen Weg und unterstützen die Eltern», erklärt José Balmer von Brücke · Le pont. Das 1956 von der Katholischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer-Bewegung Schweiz mitgegründete Hilfswerk fokussiert Entwicklungsprogramme in Afrika und Lateinamerika, die würdige Arbeitsbedingen fördern. José Balmer weiter: «Konkret verbessern wir die beruflichen Fähigkeiten und Arbeitsmethoden der Eltern, erhöhen so ihr Einkommen, wodurch sie wiederum ihren Kindern geben können, was sie brauchen.»

Zahlreiche Pfarreien tragen mit der so genannten «Mai-Aktion» alljährlich dieses Anliegen mit und teilen damit die Ansicht, dass die Förderung der Eltern nicht nur in ökonomischer, sondern auch in pädagogischer und psychologischer Hinsicht das Beste für die Kinder ist. Der Informationsverantwortliche von Brücke · Le pont, José Balmer: «Für die Persönlichkeitsbildung der Kinder ist dies von allergrösster Bedeutung, denn Kinder lernen die wichtigsten Dinge des Lebens – Vertrauen, Verantwortung, Grosszügigkeit – meist von ihren Eltern. Zudem knüpfen die Eltern über ihre Arbeit gute Beziehungen im Dorf oder Quartier. Die Kinder werden Teil dieses sozialen Netzes, das sie positiv beeinflusst.» Weiterführende Informationen: Brücke · Le pont: T 026 425 51 51 und www.bruecke-lepont.ch jb/cf

KURZMELDUNGEN

Trauer. Seit 1961 wirkte die gebürtige Thurgauerin Gertrud Ida Scheu in Zimbabwe und war dadurch auch stark mit dem Aargau verbunden. Denn ihr herausragendes Engagement wurde auf Empfehlung der Bethlehem Mission Immensee 1981 erstmals von der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau unterstützt und später als Langzeitprojekt aufgenommen. Die Begleitgruppe des Kirchenrats, «Solidarisch leben», pflegte einen regelmässigen Austausch mit Gertrud Scheu und erinnert sich an die eindrücklichen Begegnungen mit ihr: «Wir sind betroffen über ihren unerwarteten Tod. Respektvoll und dankbar blicken wir auf ihr Lebenswerk, vor allen den Aufbau des Midlands Children Home.» Zimbabwe war Gertrud Scheus zweite Heimat geworden und Drifontein der Ort, an dem sie ihren Ruhestand verbringen und beerdigt werden wollte. Sie verstarb Ende März 2013, in der Folge starker Schwächung, während ihres Erholungsaufenthalts in der Missionsstation Drifontein. Mehr zu ihrem Wirken: www.horizonte-aargau.ch

Glocken. Das Glockenensemble der Freiburger Kathedrale zählt historisch wie musikalisch zu den bedeutendsten in Europa, sagt der Berner Glockenfachmann Matthias Walter. Mit der Motorisierung der beiden kleinen Glocken im Dachreiter über dem Chor wurde die vierjährige Restaurierung des Geläuts nun abgeschlossen. Auch die elf Läuteglocken der Kathedrale wurden einer Restauration unterzogen. In zwei bis drei Jahren soll das Glockenspiel dem Publikum zugänglich gemacht werden.

Tablet. Eine anglikanische Kirchengemeinde in Mittelengland setzt bei Gottesdiensten auf Tablet-Computer statt Gesangbuch. Künftig können sich dort Gläubige alle Lied- und Gebettexte auf ihrem mitgebrachten Mobilgerät anzeigen lassen. Wie britische Medien berichteten, kam die Idee für den ersten britischen WLAN-Gottesdienst von älteren Kirchgängern, welche die kleingedruckten Texte in den Gesangbüchern nicht mehr lesen konnten.

Neue Kontaktmöglichkeiten und Abwechslung

Seniorenferien der Pfarreien St. Jakob, Cham, und St. Martin, Baar

Die Seniorenferien der beiden Pfarreien St. Jakob, Cham, und St. Martin, Baar, vom 22.–28. September sollen auch dieses Jahr für die Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis werden.

Gemeinsam eine Woche zu verreisen kann den Horizont erweitern. Man lernt eine neue Gegend kennen, erfährt Wissenswertes zur Geschichte und den Traditionen und man trifft neue und alte Bekannte.

Aus diesen Gründen haben die Pfarreien St. Jakob, Cham, und St. Martin, Baar, bereits im letzten Jahr gemeinsam Seniorenferien durchgeführt. Auch für dieses Jahr haben Edith Birbaumer (Cham) und Martina Helfenstein (Baar) ein schönes Reiseprogramm zusammengestellt. Uns zieht es vom 22. bis 28. September 2013 ins malerische Emmental nach Sumiswald. Dort ist das ganze Hotel Bären mit seinen 17 Zimmern für die Seniorinnen und Senioren vorreserviert. Es stehen Einer- und Doppelzimmer zur Verfügung, die alle mit dem Lift erreichbar sind und jeweils ein separates WC mit Dusche haben.

Sumiswald ist ein idealer Ausgangsort für verschiedene Tagesausflüge in die Umgebung. Die Bundeshauptstadt ist gut mit dem Zug erreichbar und lädt zum Einkaufen ein. Gleichzeitig wartet das Emmental mit seinen Traditionen und einer herbstlichen Landschaft darauf, erkundet zu werden. Den Teilnehmenden bleibt aber auch genügend Freiraum für eigene Pläne.

Die Seniorenferien möchten älteren Menschen eine Abwechslung zum Alltag bieten und Kontaktmöglichkeiten schaffen. Möglichst alle Personen sollen mitkommen können. Auf den Gesundheitszustand der Teilnehmenden wird Rücksicht genommen und das Programm dementsprechend angepasst. Auch eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten sollen kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein. Für Preisreduktionen können direkt die Veranstalterinnen angefragt werden.

Seniorenferien

Bei Fragen oder für Anmeldungen wenden Sie sich an:

Martina Helfenstein
Beratungs- und Sozialdienst St. Martin
Kirchmattweg 3
6340 Baar
Tel. 041 769 71 42
martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch

Edith Birbaumer
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10
6330 Cham
Tel. Sekretariat: 041 780 38 38
Tel. direkt: 041 785 56 25
edith.birbaumer@pfarrei-cham.ch

Die Reise wird grösstenteils mit dem öffentlichen Verkehr gemacht. Im Preis sind sämtliche Ausflüge, die Unterkunft, Frühstück, Abendessen und mittags ein Picknick inbegriffen. Ohne SBB-Abonnement bezahlt man für ein Einzelzimmer SFr. 930.– und im Doppelzimmer SFr. 880.–.

Mit einem Halbtaxabonnement oder Generalabonnement gibt es entsprechende Reduktionen. Zwei Informationsnachmittage bieten Gelegenheit, mehr über die Seniorenferien zu erfahren und Fragen zu stellen. Die Treffen findet am 24. Juni im Pfarreiheim Baar und am 2. Juli im Pfarreiheim Cham – jeweils von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr statt. Edith Birbaum

Kirche und ihre Zukunft

Das Religiöse, so wie es bei den Leuten ankomme, ist möglicherweise überinstitutionalisiert, meinte der Basler Bischof Felix Gmür letzthin in der Sonntagpresse. Europa werde nicht von einer Krise des Glaubens heimgesucht. Für viele Leute spiele der Glaube eine wichtige Rolle. Gmür ortet vielmehr eine «Krise der Institution, eine Krise des institutionalisierten Glaubens».

Die Einheit von religiösem Bekenntnis und Gesellschaft, die den Staat ausmache, gebe es heute nicht mehr. «Aber unsere Institutionen sind auf dieser Einheit aufgebaut», so der Bischof. Diese Institutionen funktionieren so, «als würden wir heute immer noch in einer rein christlichen und vor allem konfessionell definierten Welt leben».

Darum müssten sich die institutionalisierten Religionen wieder auf das «Kerngeschäft» besinnen. Für die katholische Kirche bedeute dies die Vermittlung des christlichen Glaubens. Das Christentum mache den Menschen einen Vorschlag, wie sie ihr Leben sinnvoll gestalten können. Das Christentum gehe davon aus, dass jeder Mensch in einer dreifachen Beziehung stehe: in einer Beziehung zu sich selbst, zu seinem Mitmenschen und zu Gott. «Diese drei Beziehungen gestalten sich am sinnvollsten, wenn sie unter dem Stern der Liebe stehen», so der Bischof.

Für den Bischof von Basel ist es wichtig, dass sich die Kirche «absolut solidarisch mit den Leidenden» zeigt. «Wir merken selber, wie schwer das ist, einfach da zu sein und das Leiden auszuhalten». Die Christen seien darum aufgefordert, gegen Missstände etwas zu unternehmen. Dadurch erhält die Kirche ihre politische Dimension.
kipa /ge

«Hinter Mauern» … man darf nicht vergessen

Studie jetzt als Buch veröffentlicht

Die Herausgeber Valentin Beck (links) und Markus Ries mit dem ersten Exemplar der Studie «Hinter Mauern» in Buchform.

Zusammen mit neun weiteren Autorinnen und Autoren haben Markus Ries und Valentin Beck die Studie «Hinter Mauern» erstellt. Nun ist die Studie als Buch veröffentlicht worden und im Internet zugänglich. Am 27. September findet dazu eine Weiterbildungsveranstaltung statt.

Die im September vorgestellte Studie «Hinter Mauern – Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» hat die Ursachen von Gewaltanwendungen in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln untersucht. In sieben Teilstudien aus pastoraltheologischer, ethischer, historischer, pädagogischer und kirchengeschichtlicher Sicht bringt sie das erfahrene Leid ehemaliger Heimkinder zur Sprache, fragt nach seinen Voraussetzungen und reflektiert das künftige kirchliche Wirken in diesem Bereich.

Wider das Vergessen

Jetzt ist die Studie «Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» auch als Buch erschienen. Herausgeber sind Prof. Dr. Markus Ries und Valentin Beck. Im Internet ist die Studie über den Link www.lukath.ch/hintermauern zugänglich.

«Nachdem wir die Ergebnisse im letzten Herbst öffentlich präsentiert haben ist es für uns ein weiterer wichtiger Schritt zur Aufarbeitung, dass die Resultate der Studie nun öffentlich zugänglich werden», sagt Armin M. Betschart, Präsident des Synodalrates. «Die Studie dokumentiert stark auch die Sicht und Erfahrung der Opfer. Die Veröffentlichung soll weiter dazu beitragen, dass den Stimmen der Betroffenen Glauben geschenkt wird», ergänzt Bischofsvikar Ruedi Heim.

«Es darf sich nicht wiederholen»

Dies ist eine der meistgenannten Forderungen von Männern und Frauen, die als ehemalige Verding- und Heimkinder grosses Unrecht erfahren haben und oft bis heute darunter leiden. «Wir drücken unser tiefes Bedauern über die Missstände aus und wiederholen die Bitte vom November 2008: Wir bitten alle, die Unrecht erlitten haben, stellvertretend um Entschuldigung. Wir werden das in unseren Kräften Stehende tun, damit sich solches nicht wiederholt.» Dieses Versprechen aus dem Gleitwort von Armin M. Betschart und Ruedi Heim im Namen der katholischen Kirche im Kanton Luzern verpflichtet.

Am 27. September findet die Weiterbildung «Mauern durchbrechen» statt (siehe Kasten).

Ruedi Heim: «Mit dem Blick zurück gilt es, aus der Vergangenheit zu lernen. Mit dem Blick in die Gegenwart und Zukunft geht es darum, für die Arbeit in der Kirche das Bewusstsein zu schärfen: Für Möglichkeiten und Massnahmen, um Gewalt vorzubeugen, sie zu erkennen und in Verdachtsfällen richtig zu handeln.» Matthias Bättig

«Hinter Mauern – Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern», Markus Ries und Valentin Beck (Hg.), Theologischer Verlag Zürich, ISBN 978-3-290-20088-6, Fr. 38.00;
online unter www.lukath.ch/hintermauern

«Mauern durchbrechen» – ein Weiterbildungstag

Zur Studie «Hinter Mauern – Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» findet am Freitag, 27. September, ein Weiterbildungstag für kirchliche Mitarbeitende und Interessierte unter dem Titel «Mauern durchbrechen» statt. Die Tagung dauert von 8.30 bis 16 Uhr und findet am Abendweg 1 statt. Anmeldung bis am 19. August, mehr Informationen und Anmeldung unter www.lukath.ch/hintermauern.

Die Studie «Hinter Mauern» hat eine sechsjährige Geschichte:

17. Februar 2007: Die Synodalen Florian Flohr und Hans Egli reichen die Motion «Verding- und Heimkinder» ein.

5. November 2008: Die Synode verabschiedet die Erklärung «Menschenwürde hat Vorrang», Bitte um Verzeihung an Verding- und Heimkinder.

23. August 2009: In Rathausen wird das «Denk-Mal» enthüllt.

11. Mai 2011: Synode bewilligt Kredit für die Studie «Hinter Mauern».

26. September 2012: Die Ergebnisse werden öffentlich vorgestellt.

Ende März 2013: Die Studie wird als Buch und im Internet veröffentlicht.

27. September 2013: Die Weiterbildung «Mauern durchbrechen» findet statt.

Pfingstfest – die Wandlung für die Welt

Feier im Pastoralraum Zug-Walchwil

Foto: Bilderbox

Menschen aus allen Ländern und mit vielen Sprachen – das Pfingstfest lädt die ganze Menschheit ein, sich auf das Göttliche einzulassen und es in Sprache zu bringen. Dabei wirkt der Geist Gottes als dynamische Kraft der Wandlung in uns. Der 2. Pfingstgottesdienst im Pastoralraum Zug-Walchwil lädt dazu alle Menschen ein.

Mit dem Pfingstfest können viele unter uns wenig anfangen. Was Pfingsten als christliches Fest meint, ist uns irgendwie fremd. Weihnachts- und Osterfest – da ist etwas geschehen. Das kann man sich vorstellen. Aber Pfingsten? Was soll man sich darunter vorstellen: «Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden» (Apg 2,4-6). Aber ist denn wirklich nichts geschehen?

Die aufregenden Ereignisse – der Sturm, das Feuer, das Reden in fremden Sprachen – deuten an, was mit den Jüngern Jesu Christi geschehen ist. Sie waren nach dem Tode ihres Freundes zutiefst erschüttert. Zwar sind sie ihm wiederholt begegnet und hatten ihn gesehen. Sie wussten: Er lebt, sie hatten auch seinen Auftrag nicht vergessen: «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!» (Mk 16,15). Aber sie trauten sich nicht. Die Apostel hatten Angst. Sie mussten befürchten, das gleiche Schicksal zu erleiden wie Jesus. Und wir können gut verstehen, dass sie sich hinter verschlossenen Türen verkrochen haben.

Aber dann – nach dem Pfingstereignis – sind sie wie umgewandelt. Da zeigen diese einfachen Menschen (Fischer und Bauern) einen unerhörten Mut. Sie treten vor das Volk, sie treten vor die jüdischen Behörden und bekennen sich zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Da brechen diese ungebildeten Männer in eine Welt auf, die sie vorher nie gesehen haben, deren Sprache und Kultur sie nicht kennen. Die Apostel treten vor Menschen, die ihnen feindlich gesinnt sind. Sie sterben lieber, als zu schweigen.

«Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben.» (Apg 4,20)

Manchmal war es in der Geschichte der Kirche fast mit Händen zu greifen, dass der Heilige Geist in ihr wirkt, besonders dann, wenn die Kirche darniederlag, wenn ihre Zeit abgelaufen zu sein schien. Dann traten Frauen und Männer auf, die vom Geist Gottes erfüllt und geleitet, eine Erneuerung der Kirche einleiteten. Sie brachten wieder Leben in die Kirche. Denken wir an die grossen Konzilien, auch an das letzte, das 2. Vatikanische Konzil, von dem es hiess, dass das Wirken des Heiligen Geistes so deutlich zu verspüren gewesen sei.

Viele Christinnen und Christen sind heute enttäuscht von der Kirche. Sie sei eine müde – eine resignierende Kirche – die den Menschen keine Hoffnung mehr zu bieten habe. Denken wir jetzt nicht gleich an die Ämter und die Strukturen in der Kirche – denken wir lieber an uns selber.

Komm, Heiliger Geist, und wandle uns um durch das Feuer deiner Liebe!

Mijo Rogina

Einladung zum Pfingst-Gottesdienst des Pastoralraumes Zug-Walchwil

Sonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Johannes, Walchwil

Wir freuen uns, die Gläubigen aller Sprachen zum Pfingst-Gottesdienst willkommen zu heissen. Für den feierlichen musikalischen Rahmen sorgt der Kirchenchor. Sportliche ZugerInnen kommen per Velo – Treffpunkte:

9.00 Uhr Start bei der Kirche St. Johannes- oder Gut Hirt, Zug
9.15 Uhr Start beim Casino, Zug
9.25 Uhr Start ab Kirchenplatz, Oberwil

Extrabus für alle anderen:
9.10 Uhr ab Zug, Bushaltestelle St. Johannes
9.20 Uhr ab Zug, Bushaltestelle Guthirt
9.25 Uhr ab Zug, Bushaltestelle Kolinplatz
9.30 Uhr ab Oberwil, Bushaltestelle Kreuz

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einem gemütlichen Apéro ein.

Pfarrteams der Stadtzuger Pfarreien und Walchwil

Pastoralraum Zug-Walchwil

Staumeldung - Fehlanzeige
An Pfingsten „freie Fahrt ins Wochenende", das ist häufig ein frommer Wunsch. „Stau am…" hören wir am Radio. Deshalb, Pfingsten 2013 das Velo oder die Rollerblades nutzen! Herzlich sind Sie alle am 19. Mai zum Pastoralraumgottesdienst um 10.00 Uhr in St. Johannes-Walchwil eingeladen. Um 9.00 Uhr starten wir vor der St. Johannes- und Guthirtkirche in Zug, sammeln um 9.15 Uhr am Casino begeisterte VelofahrerInnen von St. Michael ein und werden um ca. 9.25 Uhr in Oberwil von Bruder/Schwester Klaus mit Veloglocken begrüsst. Gemeinsam rollen wir dann weiter nach Walchwil. An Pfingsten kommt das Leben in Fluss. Gottes Geist, der «göttliche Spirit» verwandelt das Antlitz der Menschen und der Erde. Also, feel the spirit, rollt mit uns nach Walchwil. Selbstverständlich sind neben Velos auch Rollerblades willkommen! Rollen oder Radeln sie doch mit! Herzlich Bernd Lenfers Grünenfelder,
Gemeindeleiter St. Johannes Zug
P.S. Ich bin bei jeder Velo-Witterung unterwegs. Ein **Extrabus** für alle anderen ist organisiert. Abfahrtszeiten, siehe Pfarreiseiten.

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen
Woche vom 28. April - 4. Mai

So	08.00 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
	19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	Fest Apostel Hl. Philippus und Hl. Jakobus
	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	17.40 Vesper im byzantinischen Stil

Di - Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung
Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 28. April
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Werktags, 30. April - 4. Mai

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug, 041 725 47 60

Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 27. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Niklas Raggenbass
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Niklas Raggenbass
Sonntag, 28. April
10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Niklas Raggenbass
Taufsonntag: Taufe von Louisa Valentine Röllin und Sebastian Gian André Brügger
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Niklas Raggenbass

Werktags vom 29. April - 4. Mai

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Ref. Gottesdienst
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

27./28. April Kollekte:
St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Pastoralassistenten/-innen und Katecheten/-innen auf dem Dritten Bildungsweg
Berufsleuten, die nach der ersten Berufswahl ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken, hilft der Dritte Bildungsweg, dieses Ziel zu erreichen. Die Ausbildungskosten sind oft erheblich, zumal wenn bereits einer eigenen Familie gegenüber Verpflichtungen bestehen. Da dieser Berufswechsel für die Studierenden einen erheblichen Einsatz fordert, trägt das Josefsopfer nicht nur als finanzielle Stütze, sondern auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung bei.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 3. Mai, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Stiftung der Beatuskapelle; Fam. Keiser
Samstag, 4. Mai, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Pfarrer Emil Bloch; Albert und Elisabeth Dormann-Schreiber; Fam. Leo Aschwanden-Jauch, Paul Aschwanden-Kaiser und Beat, Leo Aschwanden-Madörin; Alois Weibel; Norbert Kaiser-Brander; Marlies Keiser-Lenzlinger

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Kurt Staub, Guggitalring 5
Trudy Rothenfluh, Frauensteinmatt

Ökumenische Wege

Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Wir feiern am Sonntag, 28. April!
Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam, auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern. Es ist ein bunter Strauss für Alt und Jung, Familien und Singles entstanden. Wer will, kann auch unterwegs einzelne Blumen bzw. Programmpunkte pflücken.
Rahmen: Ab 10.00 Uhr: Infostand, Kaffeestube und Spielecke im Kirchenzentrum Zug, Bundesstrasse 15 (vis-à-vis Musikschule) offen. Aufbruch der diversen Gruppen nach individuellem Zeitplan.
16.00 Uhr: Abschlussandacht in der Reformierten Kirche, mit der Theatergruppe, Katharina Schwarze, Cello, P. Niklas Raggenbass und Pfrn. Irène Schwyn.
Kontakt: Pfrn. Irène Schwyn, 041 758 09 03, irene.schwyn@ref-zug.ch

HEILUNG

Uraufführung am Sonntag, 28. April, 17.00 in der Kirche St. Oswald Zug, Kollekte
Komposition & Gesamtleitung: Myriam Birrer
Die Komposition HEILUNG erzählt Heilungsgeschichten aus der Bibel.
Songline-Chor Ennenda; Manuela Hager (Sopran), Walter Meier (Tenor / Sprecher); Praxedis Hug-Rütti (Harfe), Elisabeth Schneider (Violine), Beate Schnaithmann (Cello)

Goldener Herbst 60plus

Forum Theologie am Dienstag, 30. April, 19.30 im Pfarreiheim St. Michael: «Petrus Franziskus» Erwartungen an den neuen Papst
Schon in den ersten Tagen fiel auf, dass der neue Papst einen sichtbar neuen Stil hat. Viele haben den Wunsch, dass er Reformen durchführen wird. In seinen Predigten ermutigt Franziskus zunächst zu Freude und Hoffnung. Er warnt davor, nicht zu resignieren, auch nicht bei den Problemen und Hindernissen, von denen es viele gibt. Wir wollen Franziskus mit Benedikt XVI. vergleichen und auf die Situation der Kirche in Südamerika schauen. Wir fragen uns auch, warum der Jesuit auf dem Papstthron den Namen Franziskus gewählt hat und was dies für uns bedeuten kann.
Referent: Vikar Dr. Niklas Raggenbass

Gebet um kirchliche Berufe

Am **Donnerstag, 2. Mai** feiern wir um 9.00 in der St. Oswald-Kirche die hl. Eucharistie und anschliessend verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.
Gruppe kirchliche Berufe

Voranzeigen
Gruppe Junge Familien

Mi, 8. Mai, Muttertag-Geschenke basteln, 14.30 – 17.00 im Pfarreiheim St. Michael; Anmeldung: bis Mo, 6. Mai bei Viviane Stöckli, 079 830 95 66

Zuger Landeswallfahrt 2013

am Auffahrtstag, Donnerstag, 9. Mai

Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an der traditionsreichen Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln. Wir freuen uns, wenn Sie in der Nacht zum Auffahrtstag oder am Tag selber in kleineren oder grösseren Gruppen individuell nach Einsiedeln pilgern. Transportmöglichkeiten mit Car und / oder öffentlichen Verkehrsmitteln entnehmen Sie bitte dem Flugblatt in den Schriftenständen der Kirchen.

■ Programm ab St. Michael Zug

05.15: Pilgersegen in der Kirche St. Michael; anschliessend Abmarsch mit dem Vortragekreuz von der Kirche St. Michael

06.00: Besammlung beim „Chämistall", wo Gruppen für das Rosenkranzgebet gebildet werden

10.00: Raten Sammlung der Gruppen zum gemeinsamen Weitergehen nach Einsiedeln.

■ Wallfahrt light – Pilgerwanderung ab Altmatt

Fahrt bis Altmatt mit dem Zug. Anhand von Impulsen Spaziergang zum Katzenstrick. Dort warten wir auf die Zuger Pilgergruppe. Gemeinsames Weitergehen und Einzug gegen Mittag in die Klosterkirche.

Treffpunkt: 9. Mai: Bahnhofhalle Zug um 09.20 (jede/r ist selber für das Billett besorgt).

Heimreise individuell; Keine Anmeldung erforderlich; Information: Esther Lienert; 041 558 60 10; esther.lienert@sunrise.ch

■ Gottesdienste in Einsiedeln

06.00: Für Nachtwallfahrer in der Studentenkapelle

15.00: Pilgergottesdienst in der Stiftskirche Einsiedeln, Predigt: Domherr Alfredo Sacchi

16.30: Feierliche Vesper mit anschliessendem «Salve Regina».

Gottesdienst an Pfingsten, 19. Mai

Liebe Pfarreiangehörige

Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Alle waren an einem Ort versammelt. Einmal pro Jahr möchten wir diese Erfahrung in unserem Pastoralraum Zug-Walchwil nachempfinden. Vier von fünf solcher Begegnungen finden in der Stadt Zug statt. Nur einmal alle 5 Jahre setzen wir das besondere Zeichen für unsere Schwesterpfarrei in Walchwil, dass wir sie aufsuchen. Wir laden Sie herzlich ein, sich uns anzuschliessen. Wenn Sie die Reise privat und ohne Fahrrad machen, müssen Sie auf beschränkte Parkmöglichkeiten gefasst sein. Wir haben deshalb eigens einen Gelenkbus der Verkehrsbetriebe Zug organisiert, der wie folgt unterwegs ist:

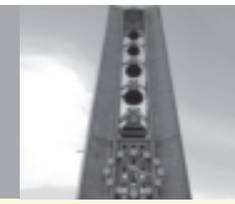
09.10 ab Zug, Bushaltestelle St. Johannes
09.20 ab Zug, Bushaltestelle Guthirt
09.25 ab Zug, Bushaltestelle Kolinplatz
09.30 ab Oberwil, Bushaltestelle Kreuz

Direkte Weiterfahrt nach Walchwil, SBB Bahnhof (ca. 9.50). Fussweg ca. 3 Min. zur Kath. Kirche.

Wir danken Ihnen, wenn Sie diesem Aufruf folgen und grüssen Sie in froher Erwartung

Für das Pastoralraumteam, Mario Hübscher

Oberwil



Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11

Gottesdienste

Samstag, 27. April

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Sonntag, 28. April

10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Werktage, 30. April / 1. und 3. Mai

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
FR **Herz-Jesu:** 08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen

Vorschau, Samstag, 4. Mai

16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Maria Löpfe-Landtwing

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Kollekte vom 27./28. April

Mit dem sogenannten Josefsopfer unterstützen wir die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologinnen- und Theologen auf dem Dritten Bildungsweg. Der Dritte Bildungsweg hilft Berufsleuten, die nach der ersten Berufswahl ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken, dieses Ziel zu erreichen. Die Ausbildungskosten sind oft erheblich, zumal manchmal eine eigene Familie unterhalten werden muss. Da dieser Berufswechsel für die Studierenden einen erheblichen Einsatz fordert, trägt das Josefsopfer nicht nur als finanzielle Stütze, sondern auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung bei. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Seniorenwanderung

Am Dienstag, 30. April wandern die Senioren ab Knonau über das Frauental nach Hagendorn. Oberwil SBB ab: 13.10 mit S2, Zug SBB Gleis 7 ab: 13.38 mit S9, retour ab Hagendorn mit ZVB.

Ökumenische Chnöpflifiir

Am Samstag, 4. Mai um 16.30 Uhr findet die nächste Chnöpflifiir statt. Bettina Hlubek und Anita Vögtli freuen sich auf eine muntere Kinderschar und ihre Begleitpersonen.

Geistlicher Tanz und Orgelmusik

Am Sonntag, 5. Mai um 19.00 Uhr, sind in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil im Rahmen der 31. Internationalen Zuger Orgeltage an einer ausserordentlichen Performance die holländische Tänzerin Janni Groenwold und der schwedische Domorganist Bengt Nilsson zu hören bzw. im Altarraum zu sehen. Getanzte geistliche Orgelmusik des Komponisten und Interpreten Nilsson erklingt im Wechsel mit Orgelwerken von J.S. Bach und Stig Gustav Schönberg.

Der Besuch des unter dem Patronat der Kulturkommission der Stadt Zug stehenden Konzertes sei allen Musikfreunden herzlich empfohlen. Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang).

584. Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Am Auffahrtstag, **Donnerstag, 9. Mai** findet wiederum die traditionelle Landeswallfahrt des Standes Zug nach Einsiedeln statt. Unsere Pfarrei macht sich unter der Leitung von Richard Schaffner auf den Weg, um mit der Fürsprache der Gottesmutter Maria unserem Gott zu danken und ihn um seine Zuwendung zu bitten. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Freuen Sie sich mit uns, kommen und beten Sie mit! Lassen Sie sich von den Begegnungen unterwegs oder am Ziel in Einsiedeln inspirieren.

04.45 h Besammlung und Abmarsch bei der Kirche Bruder Klaus

10.00 h Wegzug ab Raten
15.00 h Pilgergottesdienst in Einsiedeln
16.30 h Feierliche Vesper mit Salve Regina

Detaillierte Programme mit Fahrplänen liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Wir wünschen allen Pilgerinnen und Pilgern einen erlebnis-, begegnungs- und segensreichen Tag.

Firmweg 2012 - 2013 / Firmreise nach Rom

Über Christi Himmelfahrt reisen die Firmandinnen und Firmanden in die ewige Stadt. Begleitet werden sie von Michael Brauchart, Andreas Zimmermann und Christine Imboden.

Wir wünschen eine gute Fahrt und ein fröhliches Zusammensein. Ein guter Geist sei an eurer Seite auf eurer Reise und auf dem weiteren Weg zur Firmung am 22. September. Doch davor findet am Sonntag, 23. Juni für die Jugendlichen, ihre Firmpaten und Eltern die Begegnung mit unserem Firmspender, Bischofsvikar Ruedi Heim, statt. Um 19.30 Uhr feiern wir den Firm-Einschreibe-Gottesdienst, zu dem die ganze Pfarrei herzlich eingeladen ist.

Zu Pfingsten in Walchwil (19. Mai)

In diesem Jahr feiern wir den Pfingstgottesdienst mit dem ganzen Pastoralraum in der Pfarrei St. Johannes in Walchwil. **Bitte beachten Sie dazu folgende Texte in diesem Pfarreiblatt: Von Pfarrer Mijo Rogina auf Seite 5, von Pfarrer Mario Hübscher unter der Pfarrei St. Michael und von Gemeindeleiter Bernd Lenfers auf Seite 6 in der Rubrik «Pastoralraum Zug-Walchwil».** Wir freuen uns, wenn auch viele Oberwilerinnen und Oberwiler in Walchwil mitfeiern und ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Die Vorabendgottesdienste am Pfingstsamstag werden wie gewohnt in den einzelnen Pfarreien gefeiert.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
2. Gedächtnis: Marie-Theres Stirnimann-Mathis

Sonntag, 28. April
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
10.45 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
12.00 Taufe Valerie Lässer im Schutzengel

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer

Werktagsgottesdienste 29. April-3. Mai
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 1. Mai
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 4. Mai
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Meditation in STILLE

Nach den Frühlingsferien findet wieder von **06.05-06.55** die **Meditation in der Taufkapelle** statt. Der Ablauf ist immer gleich: Wir singen einen gregorianischen Choral, Sitzen 20 Minuten in Stille, stehen in einer einfachen Bewegungsmeditation zu Musik, sitzen 20 Minuten und schliessen mit dem Gebet des Lebens (Vater unser). Im Durchschnitt haben jeweils 13 Personen an den ersten sieben Meditationsmorgen teilgenommen. Diese grosse Resonanz hat mich sehr gefreut. DieDaten bis zu den Sommerferien: 3., 17., 24. Mai, 7., 14., 21. 28. Juni (mit anschl. Z'morge), 5. Juli. (Neu-) Interessierte sind herzlich willkommen. Bernd Lenfers Grünenfelder

Weg und Ziel

27./ 28. April
Jede und jeder von uns hat Ziele, die er/sie verfolgt. Oft sind es Kurzfristige und betreffen einen ganz persönlich: diese Ausbildung, diesen Job, diese Reise, dieses Auto…usw. Zum Ziel führt jeweils ein Weg: lernen, hart arbeiten, sparen….Weg und Ziel müssen korrespondieren, sonst wird das Ziel verfehlt. Das Gleiche gilt auch für Ziele, die in der Ferne liegen und die in erster Linie nicht nur den Einzelnen sondern alle und das Ganze betreffen, zum Beispiel Weltfriede, Nahrung für alle, Leben in Würde; auch für die Ärmsten der Welt. Die Lesungen von diesem Wochenende stellen uns eine Möglichkeit von beidem vor. Der Seher Johannes beschreibt in bedrängter Zeit ein „Neues Jerusalem", wo alle Tränen getrocknet werden, wo kein Tod mehr ist und Gott in der Mitte der Stadt wohnt. Im Evangelium eröffnet Jesus kurz vor seiner Verhaftung den Jüngern sein Testament: Liebet einander, wie ich euch geliebt habe – ein Weg zu einem Ziel. Gaby Fischer

Mini werden

Am **Donnerstag, 2. Mai** findet um **19.00** ein Einführungsabend für neue MinistrantInnen in der Johanneskirche statt. Auch Spätentschlossene und (noch) Unentschlossene sind herzlich willkommen. Bernd Lenfers Grünenfelder

Maibummel der FG

Der Maibummel vom **2. Mai 2013** findet dieses Jahr in **Steinhausen** statt. Wir treffen uns um 19.30 zur Maiandacht,in der Kapelle des Missionshauses Maria Hilf, Schlossbergstr. 13. Anreise individuell mit dem Fahrrad, zu Fuss oder mit dem Bus Nr. 6 (Stampfi ab 18.58, Steinhausen Bahnhof an 19.10), dann 5 Min. zu Fuss. Danach kleiner Imbiss (Sandwich oder Früchtewähe,).**Anmeldungen, sowie Angabe der Imbisswahl bis Samstag 27. April 2013.** Priska Caccese, Tel. 041 741 48 04

Quartierfest & Kilbisonntag

4./ 5. Mai 2013 in der Ammannsmatt

Samstag, 4. Mai,
16.00 bis 04.00 Barbetrieb mit Live-DJ
Feine Spezialitäten vom Grill

Sonntag, 5. Mai
11.00 Kilbi-Gottesdienst
12.00 Feines Mittagessen ous «Rolfs Quisine»
Barbetrieb mit Live-DJ
Ab 13.30 Kilbi-Flohmarkt , Spiel & Spass für Kinder
Kaffee & Kuchen

Durchführung bei jeder Witterung. (Bei Regen und Nässe fällt der Flohmarkt aus.)

Kuchenverkauf Blauring

4./ 5. Mai
Der Blauring St. Johannes verkauft eine Woche vor dem Muttertag am 4./ 5. Mai in der Stadt und im St. Johannes-Quartier selbstgebackene Kuchen und Zöpfe. Die Einnahmen fliessen vollumfänglich in die Lagerkasse. Ergattern Sie sich auch ein Stück!

Wallfahrt nach Einsiedeln

Donnerstag, 9. Mai

Die offizielle Pilgergruppe besammelt sich wie jedes Jahr um **04.45 Uhr** vor der Kirche St. Johannes d. T. zu einem kurzen Weg-Segen. Bei der Kantonsschule werden sich uns die Pilger von Gut Hirt anschliessen. Allen, die sich an unserer Wallfahrt beteiligen, wünschen wir vom Seelsorgeteam einen frohen und gesegneten Festtag und danken allen für ihr Gebet!

Besichtigung der Schokoladenfabrik Cailler

...vom 14. Mai 2013
In der Schokoladenfabrik Cailler in Broc erleben wir in einer 90 Minuten dauernden Multimediaschau den Weg von der Kakaobohne zu den feinen Pralinen, zum Schoggistängeli, zur Tafelschokolade oder zu andern süssen Spezialitäten. Am Schluss des Rundganges dürfen wir die feinen Köstlichkeiten selber probieren. Anschliessend fahren wir ins Städtchen Gruyère mit seinem mittelalterlichen Marktflecken zum Mittagessen. Via Jaunpass geht die Carfahrt wieder zurück ins Zugerland. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Das Team 65 +.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Jolene Beeler
General-Guisan-Strasse 13, 6300 Zug

Unsere Opferspende

27./ 28. April
St. Josefsopfer

Pfingstgottesdienst des Pastoralraumes in Walchwil

Pfingst-Sonntag, 19. Mai, 10.00
Nähere Infos auf Seite 7 (Pfarrei St. Michael).

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 27. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 28. April
5. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
anschl. Töffsegnung auf dem Kirchenplatz
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 29. April bis 2. Mai

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

Herz-Jesu-Freitag, 3. Mai

8.00 bis 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 4. Mai

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 5. Mai - 6. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 27./28. April

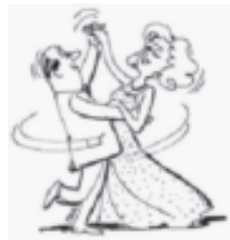
St. Josefsopfer für die Ausbildung seelsorg. Berufe auf dem Dritten Bildungsweg

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Tanznachmittage für Senioren

Am Dienstag, den 30. April von 14 bis 17 Uhr



findet der zweite Tanznachmittag 2013 statt. Unser neuer Musiker Alfons Suter wird in den Fussstapfen von Martin Arnold treten und sein Bestes geben, damit alle Teilnehmenden auf ihre Kosten kommen. Musikwünsche werden sicher auch von ihm gerne erfüllt.
Der Unkostenbeitrag ist CHF 10,- (inklusive eines Getränkes). Kuchen und Sandwichs können Sie ebenfalls erwerben - als kleine Stärkung zwischen den einzelnen Tänzen.
Herzliche Einladung!
■ Oliver Schnappauf

Maiandachten - zum Vormerken

«Lud ich da von zweien, die einander eng verrbunden sind, nur das eine ein. Dieses war dann nicht begeistert, allein bei mir zu sein.» Das soll uns nicht passieren im Blick auf Jesus und Maria. Sie gehören eng zusammen als Mutter und Sohn: von Geburt an bis unter und am Kreuz, und jetzt Seite an Seite im Himmel.
Darum ist es gut, dass wir nicht nur alle Sonntage Jesus feiern, sondern auch immer wieder in spezieller Form Maria ehren und danken. Das geschieht traditionell in den Maiandachten. In unserer Pfarrei begehen wir sie jeden Dienstag (7., 14., 21. & 28. Mai, jeweils um 19.30 Uhr). Reservieren Sie sich bitte die Abende. - Sie sind herzlich eingeladen, und sicher auch von MARIA gern gesehen.
■ Ludwig Schwerzmann

Stärnlifiir

Herzliche Einladung

zur Stärnilfiir Samstag 4. Mai, um 10 Uhr, in der Krypta.
«Gott du hesch d'Ärde für eus gmacht. Hesch alles Läbe druf entfacht.»

Mit em Felix stuuned mir über die gelbi Blueme.

Wir singen ein Lied, hören eine Geschichte und beten miteinander. Nach der Feier treffen wir uns wie immer im Pfarreiheim. Bei schönem Wetter trinken wir Kaffee und lassen die Kinder im Pfarreigarten spielen.
■ Anna Fieni

Heimosterkerzen 2013

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die in diesem Jahr wieder eine Heimosterkerze erstanden haben. 127 Kerzen haben wir während der Ostertage verkauft. Sie haben damit unsere Ministrantenschar finanziell aber auch ideell unterstützt.

Vergelt's Gott!
■ Oliver Schnappauf

Pfingsten - zum Vormerken

Am Pfingstsonntag, 19. Mai findet die Eucharistiefeier, um 9.30 Uhr, in Walchwil statt. Mitfahrgelegenheit nach Walchwil: Siehe Pastoralraumteil und Pfarreiseite St. Michael.

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum

In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.

Am Hungertuch nagen

Im Mittwlalter war es üblich, während der Passionszeit den Altarrausm zu verhüllen. Indem man auch mit den Augen fastete, sollte die Enthüllung der Altarbilder an Ostern eine besondere Bedeutung erhalten und gleichzeitig nachdrücklich auf das zentrale Glaubensgeheimnis aufmerksam machen. Diese Fastentücher mussten aus mehreren Stoffbahnen zusammengenäht werden - man nähte also am Hungertuch. Als dieser Brauch in Vergessenheit geriet, schwand das Verständnis dafür, was es bedeutet, am Hungertuch zu nähen. Und so wurde daraus die Redensart, jemand nage am Hungertuch, was offenbar in den Augen der unwissenden Nachfahren mehr Sinn und Kalorien versprach.

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch

Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, April 28th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Urs Steiner

Saturday, May 11th

17.00 First Holy Communion

Lourdes: Spiritual Wellness?

The day before I left for the 117th Annual Swiss Pilgrimage to Lourdes, a journalist from the local newspaper called and wanted to know if she could interview some of the pilgrims who would be travelling from Zug. I volunteered. I did not have a chance to see the article before I left, so naturally I was a little surprised when I finally saw the article. The journalist must have been impressed with my perspective of Lourdes as being a place for a spiritual vacation - she used my description in each headline. After reflecting on my words for several days, I must agree with it. It is important to maintain our spirituality, otherwise we risk becoming spiritually sick and broken. The spiritually sick person is concerned primarily for his or her own self, with little or no regard for others. The spiritually sick person usually worships a different god, the god of money and materialism. It think this must lead to a life of emptiness which can turn to a kind of brokenness. In this brokenness there is a lack of faith and not much trust in God. The spiritually broken person often feels afraid, alone and unloved. Can Lourdes help cure this? It is a big misunderstanding if someone thinks they can go to Lourdes, or Fatima, or the Holy Land to find spirituality. One can not "find" spirituality, it lives in us. When spirituality is lost, or in fear of dying out, then it is up to the individual to search for it. This searching is not a geographical journey but a journey inwards, into that place within, where only you know. In Matthew 6:6, Jesus tells his disciples to go into your inner room. And in this inner room we can begin our dialogue with God. I discovered a wonderful meditation while I was reading my pilgrim book in Lourdes. It is from the Danish theologian and philosopher Soren Kierkegaard. I found it in English and I would like to share it with you: «As my prayers became more attentive and inward I had less and less to say. I finally became completely silent. I started to listen - which is even further removed from speaking. I first thought that prayer entailed speaking. I then learnt that prayer is hearing, not merely being silent. That is how it is. To pray does not mean to listen to oneself speaking. Prayer involves becoming silent, and being silent, and waiting until God is heard.»

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 27. April

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 28. April - 5. Ostersonntag

09.00 Kinderfeier
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg - St. Josefsopfer. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 29. April - 3. Mai

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier im Oberdorf
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

4. Religions-Projekttag der 3. Oberstufe
Dienstag, 30. April
Thema: «Ein Leben für den inneren und äusseren Frieden» - Wir fragen danach, wie Menschen sich für Frieden einsetzen können. Dabei begegnen wir Menschen, die ihren inneren Frieden fanden und die Kraft bekamen, sich für den äusseren Frieden einzusetzen. - Wir freuen uns, mit den Jugendlichen auf dem Weg zu sein und wünschen ihnen viel Glück für ihren zukünftigen Lebensweg.

Gemüse auf dem Balkon
Wir dürfen mit Luzia Schmid erfahren, wie wir auf dem eigenen Balkon in Töpfen diverse Gemüse pflanzen und pflegen, um dann später, bei gutem Gedeihen, frische Salate, Kohlräbli, Tomaten und Küchenkräuter ernten zu können.
Treffpunkt: Dienstag, 21. Mai, 19.00
Balkon von Brigitte van Dulmen
Hintermettlen 9, Walchwil
Leitung: Luzia Schmid
Kosten: Fr. 20.00 Mitgl. / Fr. 25.00 Nichtmitgl.
Anmeldung bis 6. Mai bei Megi Fuchs,
041 758 21 74 oder megifuchs@hotmail.ch

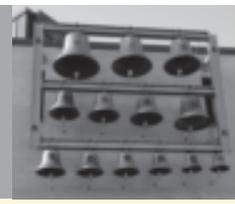
Musikautomatenmuseum
Tagesausflug nach Seewen SO ins Musikautomatenmuseum. Ein Ausflug ins Land der Töne, eine schöne Fahrt und feines Essen - das wäre doch was für Sie!
Treffpunkt: Donnerstag, 23. Mai
08.00 Bahnhof Walchwil
Kosten: Fr. 75.00 für Fahrt, Kaffee, Mittagessen und Eintritt
Anmeldung bis 6. Mai bei Vreni Hürlimann,
041 758 19 79 oder Doris Bosshard, 041 758 10 19

Abendausflug
Dieses Jahr dürfen wir mit der Frauengemeinschaft Neuheim eine Maiandacht feiern und werden von einem Flötenensemble begleitet.
Treffpunkt: Donnerstag, 2. Mai
19.30 Pfarrkirche Neuheim
Im Pfarreitreff lassen wir danach den Abend bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.
Anmeldung bei Christa Loosli, 041 758 06 83

Sicherung des Glaubens

Besorgt sind Pfarreien und Kirchenleitung darüber, dass in Zukunft immer weniger kleinere Pfarreien einen Pfarrer haben werden. Die Sorge ist nur zu berechtigt, da der Bestand des Glaubens gefährdet ist, wenn die Bezugsperson fehlt. Sie muss unter allen Umständen erhalten bleiben, und man sucht nach allen möglichen Auswegen.
Schon die Apostel und die ersten christlichen Missionare haben erfahren, dass noch so grosse Glaubensbegeisterung sich auf die Dauer verflüchtigt, wenn die Gemeinde keinen Zusammenhalt hat, und sie bestellten durch Handauflegung «Älteste». So erhielt jede Gemeinde ihren Vorsteher, der das von den Aposteln begonnene Werk fortsetzte und zur Treue im Glauben anhielt.
Gott, in mir ist dunkel, aber bei dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin mutlos, aber du hilfst mir. Ich bin unruhig, aber du schenkst mir Frieden. In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weist den Weg für mich.

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Nef-Bitzi Helene, Sekretariat
Amhof-Schwendeler Yvonne, Sekretariat

Gallati-Hoshino Kurt, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 27. April

17.30 Abendgottesdienst
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

5. Sonntag der Osterzeit, 28. April

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

10.15 Chinderchile
(Wortfeier, Projektgruppe Pfarreirat)

Kollekte am Wochenende:
Josefsopfer

11.30 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche
mit dem Taufkind Dario Lang

Werktagsgottesdienste 29. April - 3. Mai

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.00, Kommunionfeier im Weiherpark

Foto-CD Weisser Sonntag

Ab sofort erhältlich
Für Fr. 10.- können Sie ab sofort die Foto-CD im Pfarramt, Dorfplatz 1, abholen.

Kirchgemeindeversammlung

Termin zum Vormerken:
Montag, 27. Mai, 20.00, Zentrum Chilematt.

Besuch Welttheater Einsiedeln

Gemeinsamer Theaterbesuch in Einsiedeln
Liebe Pfarreiangehörige,
wiederum steht ein einmaliges Ereignis vor der Tür: Das Welttheater.
Die neue Fassung des alt-bekannten Stoffes von Calderon wird neu erzählt von Tim Kron. Die Welttheatergesellschaft von Einsiedeln scheut wiederum keinen Aufwand. Wir wollen als Pfarrei diesen Kulturanlass nicht verpassen, in der Hoffnung, dass unser persönlicher und gemeinsamer Glaube inspiriert wird. Dieses Schauspiel auf dem Klosterplatz wollen wir gemeinsam besuchen und wer will, ist eingeladen sich an einem speziellen Abend in das Stück und die Geschichte des Welttheaters einzulesen. Die Laienschauspieler Eva Hürlimann, sie spielt 2013 die Figur «Schönheit», und Beat Ruhstaller, er stellt 2013 die Figur «Pater Clemens» dar, diese beiden Einsiedler sind unsere Gäste am Vorbereitungsabend. Beat Ruhstaller spielte an der Aufführung 2000 den «Tod» und 2007 den «Bauern».

Vorbereitungsabend
Dienstag, 13. August 20.00, Zentrum Chilematt. Gemeinsam lesen und diskutieren wir Ausschnitte aus den Fassungen von Calderon und Hürlimann. Von der aktuellen Fassung 2013 lassen wir uns dann überraschen und verführen.

Gemeinsamer Besuch
Freitag, 23. August, 19.15, Besammlung auf dem Parkplatz hinter dem Rössli. Spielbeginn in Einsiedeln 20.45, Rückfahrt 23.00.
Falls wegen schlechter Witterung die Aufführung nicht angesagt wird, haben wir eventuell im August oder September noch weitere Chancen. Falls die Aufführung durchgeführt wird und abgebrochen werden muss, haben wir keinen Rückerstattungsanspruch für die Billette. Es hat solange es hat: 25 Billette à Fr. 80.-, 25 Billette à Fr. 55.-, die Kosten für die Carfahrt übernimmt die Pfarrei.
Wer an der Landeswallfahrt in Einsiedeln weilt, kann sich auch schon auf das Welttheater im Sommer einstimmen.

Don Pedro Calderón de la Barca

Im Museum Fram, Eisenbahnstrasse 19 (keine 5 Minuten zu Fuss vom Klosterplatz) ist über Calderon und zu der Geschichte des Welttheaters eine Ausstellung konzipiert.
Ruedi Odermatt

Suppentag 2013 im Chilematt

Danke!

Am ökumenischen Suppentag vom Samstag, 23. März, konnte der Rekorderlös von Fr. 4'011.- erziehlt werden. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern, wie auch allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung. Der Erlös wurde dieses Jahr an das «Fastenopfer» und «Brot für alle» in Luzern überwiesen.
Für das OK, Hanny Zumstein

Herzliche Gratulation

Adalbert Ulrich Dittli, Eichholzweg 9c,
70 Jahre am 28. April;
Ines Dell'Avo, Kirchmattstrasse 3,
80 Jahre am 3. Mai.

Mitteilungen

150 Jahre Reformierte Kirche Zug
Jubiläumsfeier
Sonntag, 28. April, ab 10.00 reformiertes Kirchenzentrum Zug. Diverse Angebote und Aktivitäten in verschiedenen Gemeinden. 16.00 Abschlussandacht in der Reformierten Kirche Zug. Flyer mit detaillierten Angaben im Schriftenstand im Foyer im Zentrum Chilematt oder unter www.ref-zug.ch.

Senioren
Velotour am Nachmittag
Dienstag, 30. April, Besammlung 13.25 Dorfplatz Steinhausen, Abfahrt 13.30. Veloroute: Steinhausen - Rotkreuz - Stadelmatt - Steinhausen. Kaffeehalt. Fahrzeit 2 1/2 Std., Höhendifferenz +150m/-150m. Distanz 35 km, abgekürzt 28 km. Tourenleitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38. Velohelm wird empfohlen, es wird in zwei Gruppen gefahren.

Frauengemeinschaft
24 Stunden im Kloster
Für Frauen aller Generationen! Sie wollten schon lange einen Einblick in den Kosteralltag erhalten? Eine andere Welt entdecken, Hektik und Alltag hinter sich lassen? Wir haben die Möglichkeit dies 24 Stunden zu erleben. Einmal Tag und Nacht ohne Handy, Laptop und moderne Kommunikation zur Aussenwelt. Wir leben gemeinsam mit den Frauen im Kloster, arbeiten, beten und essen mit ihnen. Freitag und Samstag, 31. Mai und 1. Juni 2013. Aufenthalt von Freitag 18.00, bis Samstag, 19.00, Kloster Wurmsbach, Bollingen SG. Kosten Fr. 80.- inkl. Übernachtung und Mahlzeiten, exkl. Fahrspesen. An-/Rückfahrt in Fahrgemeinschaft. Anmeldung bis 14. Mai an Claudia Aigner, 041 741 74 79, abends, www.fg-steinhausen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Robert Pally,
Franziska Schmid, Pia Schmid, Philipp Suter,
Rita Röösli, Ueli Rüttimann
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Gottesdienste fünfte Osterwoche

Samstagabend, 27. April

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfter Ostersonntag, 28. April

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Montag, 29. April
19.00 Zuwebe, Gottesdienst

Dienstag, 30. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 1. Mai
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
19.30 Maiandacht, St. Anna
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 2. Mai
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus

Freitag, 3. Mai
9.15 Oekumenische Chinderfiir, St. Anna
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 4. Mai, 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Sophia Meier-Ruhstaller, Zugerstr. 23;
Lydia Barmettler, Bahnhofstr. 12, und
Walter und Marie Barmettler-Christen, Büelstr. 5;
Hans Anton Dossenbach, Heimatstr. 4

Ökumenische Wege am Sonntag, 28. April
150 Jahre Reformierte Kirche Kanton Zug
Kommen Sie und feiern Sie mit!
Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam, auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern.
ab 10.00, Kirchenzentrum Zug, Infos und Start
7 Wege hin und zurück:.
1 Bike-Route ins Ägerital zu Industrialisierung
2 Wanderroute nach Baar zu Meditation
3 Veloroute nach Ennetsee zu Zeitgeschichte
4 Bleiben im Kirchenzentrum Zug, Festwirtschaft
5 Märchenwelt in der Liebfrauen-Kapelle
6 Ref. Kirche Zug mit Theater-Workshop
7 Wanderroute nach Steinhausen, ein(!) Dach
8 Kanuroute auf dem Zugersee für Jugendliche
16.00 Gottesdienst in der ref. Kirche in Zug
Infos: irene.schwyn@ref-zug.ch
www.ref-zug.ch

Musik im Gottesdienst
In den Gottesdiensten zum Fünften Ostersonntag musizieren in St. Martin und in St. Thomas Zita Annen, Blockflöte, und Astrid Renner, Orgel.

Kollekte zum Fünften Ostersonntag
St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg.
Der Dritte Bildungsweg hilft Berufsleuten, die nach der ersten Berufswahl ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken, dieses Ziel zu erreichen. Die Ausbildungskosten sind oft erheblich, zumal wenn bereits einer eigenen Familie gegenüber Verpflichtungen bestehen. Das Josefsopfer ist nicht nur eine finanzielle Stütze, sondern auch ein Zeichen der Ermutigung.

Maiandachten 2013
Wir laden alle ganz herzlich zu unseren Maiandachten jeweils um 19.30 Uhr ein.
Mittwoch, 1. Mai, St. Anna-Kapelle, mit Kolping Baar
Dienstag, 7. Mai, St. Sebastianskapelle, Inwil
Mittwoch, 8. Mai, St. Anna-Kapelle, Baar
Dienstag,14. Mai, St. Sebastianskapelle
Mittwoch, 15. Mai, St. Anna-Kapelle
Dienstag, 22. Mai, St. Sebastianskapelle
Mittwoch, 23. Mai, St. Anna-Kapelle
Dienstag, 28. Mai, St. Sebastianskapelle
Mittwoch, 29. Mai, St. Anna-Kapelle

Seniorenferien der Pfarreien
St. Jakob Cham und St. Martin Baar
Vom 22. bis 28. September verreisen wir. Das Hotel Bären in Sumiswald ist Ausgangsort für Tagesausflüge in die Umgebung. Gemütlichkeit, Erholung und Gemeinschaft stehen im Zentrum dieser Woche!
Die Preise für sieben Tage, Reise, Vollpension (mittags Picknick) und Ausflüge liegen zwischen Fr. 780.- und Fr. 930.- pro Person.
Informationsnachmittage je von 14.00-16.00:
24. Juni Pfarreiheim Baar, 2. Juli Pfarreiheim Cham.
Einladungen und/oder weitere Informationen bei:
Edith Birbaumer, Pfarrei St. Jakob, Cham und
Martina Helfenstein, Pfarrei St. Martin, Baar

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
Wir treffen uns am Do 2. Mai, 15.00-17.00 im grossen Saal des Pfarreiheims St. Martin.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Yoga - Only Women
Einführungskurs im Yoga-Center, Affoltern a. A.
Do 16., 23. Mai; 6., 13., 20. Juni, 14.00-15.30
Anmeldung: Ksenia Stoffel, 041 760 54 07
FG-Maiandacht am Di 14. Mai, 19.30, feiern wir mit der FG Cham in der Institutskapelle Maria Opferung in Zug mit dem Thema: Eva und Maria; Eine etwas provokative Kombination??
Für Fahrgelegenheit: H. Waller, 041 761 37 17
Zum gleichen Thema auch Maiandacht in Inwil: Di 28. Mai,19.30.

Oekum. Chinderfiir in St. Anna
Freitag, 3. Mai, 9.15 Uhr
Zusammen mit den Kleinsten erleben wir eine liebevoll gestaltete Feier mit der Geschichte «Orgelmaus».
Anschliessend frohes Beisammensein im Pfarreiheim.

Friedhofkapelle: öffentliche Einweihung der neuen Orgel am Montag, 6. Mai, 18.00 Uhr
Dank der Initiativen von Organisten und Liturgen und der Zusammenarbeit der beiden Kirchen und der Einwohnergemeinde können wir das neue Instrument einweihen.
Der Orgelexperte Rudolf Meyer sagt dazu:
«In der Baarer Abdankungshalle steht nun eine neue Orgel. Die elf Register, sozusagen die Bücher der «Klangbibliothek» sind in einem anmutenden Orgelmöbel untergebracht und verfügen über eine bedeutende Sozialisierung der Klänge. Bis ins Pianissimo vermag diese Orgel feines Flöten- oder Geigenspiel zu begleiten und für österliche Auferstehungsmusik ebenso in ein gefasstes Forte anwachsen.
Orgelbauer Armin Hauser, Anton Meier und weitere Mitarbeiter bauten diese Orgel von A bis Z als Einzelherstellung, von Hand in der kleinen Werkstatt im aargauischen Kleindöttingen. Meines Wissens könnte diese Hauser-Orgel gar wegweisend werden für andere Friedhofhallen, denn sie ist ein Wunderwerk in der Beziehung zwischen Erscheinungsbild, Klangaussage und Raumbedarf.»
An der öffentlichen Einweihung vom 6. Mai wird das Instrument von Rudolf Meyer persönlich vorgestellt und anschliessend spielt Jonas Herzog ein kurzes Orgelkonzert.
Am Schluss sind alle zum Apéro eingeladen.

Versöhnungsweg der Viertklässler

Vom 13. bis 25. Mai ist das Pfarreiheim für den Versöhnungsweg der Viert- und Fünftklässler belegt. Die Zeit um Pfingsten ist für die ganze Pfarrei und Kirche eine Chance, unser gemeinschaftliches Leben als Pfarrei und unseren Glauben zu überprüfen und neu auszurichten.

Kirchliche Mitarbeit im Portrait

Vielfältig kann man mitwirken in der Kirche, berufen mit den eigenen, ganz persönlichen Fähigkeiten und, gemäss der Möglichkeiten, freiwillig mitwirkend oder angestellt beauftragt.
Hier offenbaren Mitarbeitende ihre Tätigkeiten und lassen uns ihre Überzeugungen entdecken.

Ich bin dabei

Rita Röösli
Religionsunterricht
2., 5. und 6. Klasse

«am meisten freut mich
... wie die 2. Klässler staunen und eifrig mitmachen
... wie die Grösseren Interesse zeigen
... wie die Kinder gerne mitfeiern
... dass Eltern mit ihren Kindern über Gott reden und beten
schwierig finde ich
… Eltern, die ihre Kinder für die Feiern und Gottesdienste in der Kirche nicht unterstützen
… in den Klassen eine angenehme, ruhige Atmosphäre zu schaffen, damit für Kinder und Lehrperson der Unterricht gut wird
ich glaube,
… dass die Kraft Gottes mich auf meinem Weg begleitet
… dass es sich lohnt den Spuren von Jesus zu folgen»

Mitarbeiterfest 2013

Am Samstagabend, 4. Mai, 18.00 Gottesdienst mit unserem Kirchenchor unter der Leitung von Christian Renggli, anschliessend frohe gemeinsame Stunden und ein lockerer Überraschungs-Auftritt der Gesangsgruppe «Seelcantos» unter der Leitung von Martin Völlinger.
Anmeldungen ans Pfarramt.

Ausblick

Mittwoch, 8. Mai, Baarer Senioren Wanderung ab 13.20 beim Bahnhof Baar
Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt, Wallfahrt nach Einsiedeln, ab 6.00 beim Rathaus.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
Florian Zeberg, Dorfstrasse 25

Redaktionsschluss Baar

Nr. 20	Mo 29.04.	12.05.-18.05.
Nr. 21	Mo 06.05.	19.05.-25.05.
Nr. 22	Mo 13.05.	26.05.-01.06.
Nr. 23	Fr 17.05	02.06.-08.06.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 28. April

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: St. Josefsopfer

Mittwoch, 1. Mai

9.30 Maiandacht

Pfarreimitteilungen

Frühlingsausflug Club der ewig Jungen

Am Donnerstag, 2. Mai, geniessen die Allenwindner Seniorinnen und Senioren gemeinsam eine Tagesausfahrt. Um 10.00 Uhr startet der Car in Allenwinden Richtung Glarnerland. In Elm wird ein feines Mittagessen serviert. Am Nachmittag steht der Besuch des Schiefertafelmuseums mit interessanter Diashow auf dem Programm. Um 16.00 Uhr fährt der Car gemütlich via Sattelegg zurück nach Allenwinden. Der Ausflug inkl. Carfahrt, Mittagessen und Museumsbesuch kostet Fr. 53.00. Anmelden bitte bis am Montag, 29. April, bei Martha Steiner, Tel.041 544 84 04. Es freuen sich auf einen schönen und gemütlichen Tag, Irene und Martha

Kreativ Morgen

Wir treffen uns am Donnerstag, 2. Mai, um 9.00 Uhr bei Priska Opprecht und gestalten unter ihrer fachkundigen Anleitung eine frühlingshafte Pflanzendekoration. Bitte bis am Montag, 29.April, direkt bei Priska Opprecht anmelden, Tel. 041 710 24 42.

Kino Abend

Wieder haben wir ein Kino-Highlight geplant. Kommt am Freitag, 3. Mai, 19.00 Uhr ins Pfarreiheim und verbringt einen entspannten und geselligen Abend mit uns.

Zuger Landeswallfahrt

Am Fest Christi Himmelfahrt findet die 584. Zuger Landeswallfahrt statt. Nach alter Tradition pilgern die Zugerinnen und Zuger von ihren Wohnorten nach Einsiedeln. Unter den Wallfahrern sind immer auch Allenwinder Frauen, Männer und Kinder anzutreffen. Manche wandern mit den Angehörigen der Pfarrei Baar, andere schliessen sich den Pilgerzügen von Zug oder Unterägeri an, wieder andere gehen alleine oder in privaten Gruppen. Alles ist möglich und nichts ist falsch.
Ursprünglich pilgerten die Zuger nach Einsiedeln, weil eine lange Dürre herrschte. Mit ihrem beschwerlichen Gang wollten sie um Regen bitten. Heute sind alle Pilger eingeladen, ihre persönlichen Anliegen nach Einsiedeln zu tragen.
Im kommenden Pfarreiblatt werden verschiedene Fahrgelegenheiten aufgeführt, die den Fussweg verkürzen können.

Lagervorbereitungsweekend

Das Sommerlager der Ministranten findet in Engelberg statt. Bei mehr als 80 Teilnehmenden muss das Programm vielseitig und gut vorbereitet sein. Deshalb fährt das Leiterteam 26./27. April zu einem Vorbereitungsweekend ins Klosterdorf. Das Lagermotto lautet «Verwirrti Minischtrante sind durenand im Märliland».

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. April

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 **Marienkirche**: Wortgottesfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 28. April

10.15 Pfarrkirche: Wortgottesfeier
Diakon Markus Burri
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Lia Charleen Schumacher, Binzenmatt 9

Werktage

Montag, 29. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 30. April
09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 1. Mai
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft und Maiandacht
13.00 Kreuzmühle: Bittgang ins Hürital
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 2. Mai
10.00 Annahof: Wortgottesfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 3. Mai - Herz-Jesu-Freitag
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Gedächtnis und eucharistischem Segen
Gest. Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 4. Mai

18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst
Pfr. Paul Zürcher
Predigt: Noémi Héjj
Gest. Jahresgedächtnis für: Frieda und Josef Andermatt-Elsener, Zugerstr. 173 und Hans Ritter-Andermatt, Seestr. 7

Kollekte:
27./28. April: St. Josefsopfer

Mitteilungen

Oekumenische Kleinkinderfeier
Dienstag, 30. April 9.15 Uhr Pfarrkirche
Anschliessend gemeinsames Beisammensein.

Spaghettizmittag
Dienstag, 30. April, 12 Uhr Sonnenhof
Das Spaghetti-Team serviert Salat, Spaghetti, Kaffee und Guetzli. Anmeldungen bis Montag, 29.4. 11.30 Uhr an: Kath. Pfarramt, Tel. 041 754 57 77. Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen auf.

Mai – Muttergottesmonat
Seit alters her ist der Monat Mai in der katholischen Tradition einer einzigen Frau gewidmet. Maria, der Mutter Jesu soll besondere Ehre zuteil werden. Es geht nicht um eine Anbetung, wie oft falsch geurteilt wird. Gott alleine wird angebetet. Doch Gott hat Maria auserwählt, die Mutter Jesu zu werden. Dem bedingungslosen Ja von Maria zu dieser Aufgabe gebührt grosse Anerkennung und verdient unser Lob. Dazu haben sich verschiedene lokale Bräuche entwickelt. Bei uns ist dies besonders noch in den Liturgien spürbar. Oft werden Marienlieder gesungen. Des weitern wird in den Gottesdiensten vom Mittwoch jeweils eine kleine Andacht zu Ehren Marias eingebaut.

Bittgang ins Hürital
Mittwoch 1. Mai 13 Uhr, Start bei Kreuzmühle
Zu diesem Bittgang lädt der Kreuzbittverein alle herzlich ein. Zusammen wollen wir im Gebet Gott um gedeihliches Wetter und Gottes Segen für die Arbeit in Feld und Stall bitten. Wir sind betend unterwegs bis zum Kreuz beim Egg-Gatter.

Voranzeige
Pfarreigottesdienst mit Rosenkranzgebet und Teilnahme der 5.Klässler
Sonntag, 5. Mai, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche
Wir bitten die Gottesdienstbesucher, ihre Rosenkränze mitzunehmen, da wir im Gottesdienst ein Gsätzli des Rosenkranzes beten werden. Die 5. Klässler haben im Religionsunterricht das Gebet des Rosenkranzes kennengelernt. Einige Schüler haben zudem ihren eigenen Rosenkranz geknüpft. Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Rosenkranz segnen zu lassen.

Fahrzeugsegnung
Sonntag 5. Mai, um ca. 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst auf dem alten Turnplatz.

Frauengemeinschaft
Gemeinschaftsmesse
Mittwoch, 1. Mai 09.15 Uhr, Marienkirche
Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichen Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Vorschau
Bittgang zur Allmendkapelle
Sonntag 5. Mai 19.30 Uhr
Zusammen mit dem Kreuzbittverein laden wir Sie herzlich ein, sich diesem Beten anzuschliessen. Gerade die gegenwärtige Zeit macht bewusst, dass der Mensch die Verbindung zum Schöpfer braucht, damit er nicht selber zur Gefahr für die Schöpfung wird. Beten wir gemeinsam um Gottes Begleitung und seinen Schutz für Mensch, Tier und Natur.
Ablauf: Besammlung vor dem Hauptportal der Pfarrkirche – Gang zur Allmendkapelle – kurze Andacht – betende Rückkehr zur Pfarrkirche – Abschluss mit einer Segensfeier.

Seniorenwanderung
Mittwoch, 1. Mai, 13.15 Uhr

Treffpunkt:	Zugerstr. 25, Kiosk
Wanderung:	Unterägeri - Boden - Hünggi - Zigermoos - Mülischwändi - Neuägeri
Wanderzeit:	ca. 1 3/4 Std.
Einkehr:	Rest. Rössli
Rückkehr:	mit ZVB ab Station Rössli

Klavierkonzert
Freitag 3. Mai 18.30 Uhr im Chlösterli, Grosser Saal
1. Klavierkonzert vom weltberühmten Csaba KIRÁLY (Budapest)
2. Chopin & Liszt - Improvisation über ein Evergreen - von Jost Ribary Senior

Organisiert durch unseren Organisten Miklos Arpas, zusammen mit Paul Müller vom Chlösterli

Voranzeige
Pfadi-Flohmarkt 2013
Verkauf: Samstag, 4. Mai, ab 8.30 Uhr
Ort: Ägerihalle, Unterägeri
Infos erhalten Sie unter: 078 778 02 77
Weitere Infos siehe Flyer – wird in jede Haushaltung zugestellt.
Pfadi Morgarten

AEGERITAL

Gewinner an der GEMA
Mit einem Stand waren wir als Pastoralraum Zug Berg an der GEMA vertreten. Überaus viele Besucherinnen und Besucher stoppten an unserem Stand und liessen das Glück an der Kugelibahn kreisen. Über 200 Personen kamen bei diesem Spiel „in den Himmel". Aus diesen wurde nun ausgelost, wer zu einem Essen eingeladen wird. Eine Person aus Oberägeri darf mit ihrer Familie zu Gast sein bei Urs Stierli, dem Gemeindeleiter von Oberägeri. Zwei Personen aus Unterägeri werden mit ihren Familien von Markus Burri zu einem Essen bei ihm zu Hause eingeladen. Herzlichen Glückwunsch!

Landeswallfahrt siehe unter Oberägeri

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am 27. / 28. April: Pater Albert und Martina Müller

Kollekte: St. Josefsopfer für Studierende auf dem Dritten Bildungsweg

Samstag, 27. April
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit, 28. April
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier, Dreissigster für Pia Merz-Meier, Birchliweg Bühl, Alosen

Dienstag, 30. April
16.30 Breiten, Kommunionfeier
20.00 Pfarreizentrum, Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 01. Mai
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 02. Mai
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz
20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel

Herz-Jesu-Freitag, 03. Mai
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Als Gastpredigerin
heissen wir Martina Müller, Pfarrerin der ref. Kirche, herzlich willkommen in unserer Pfarrei. Sie wird in allen drei Sonntagsgottesdiensten das Predigtwort halten.

Pfarreimitteilungen

Erstkommunion 2013
Am 14. April feierten 45 Kinder mit ihren Familien und der Pfarrei einen frohen, festlichen Gottesdienst.
Nach dem Einzug, begleitet von der Harmoniemusik und bei herrlich strahlendem Wetter, haben sich die Erstkommunikanten in der Kirche über ihren grossen Baum gefreut und gestaunt, wie wirkungsvoll das gemeinsame Werk nun zur Geltung kommt.
So strahlend wie der grosse Baum nun in der Kirche steht, so strahlende Gesichter wünschen wir den Erstkommunikanten für ihre Zukunft und dass sie immer wieder erfahren, wie eine Verwurzelung mit Jesus Christus ihnen Halt und Kraft geben kann.
Allen, die zum guten Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben, danken wir ganz herzlich.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 30. April 2013, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Hofstettli

Traktanden:
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2012
2. Jahresrechnung 2012
3. Revision des Anstellungs- und Besoldungsreglements

Sie sind herzlich eingeladen.
Der Kirchenrat

Das **Forum Bibel** trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, 02. Mai, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre. Wir freuen uns auf Sie!

Gewinner an der GEMA
Mit einem Stand waren wir als Pastoralraum Zug Berg an der GEMA vertreten. Überaus viele Besucherinnen und Besucher stoppten an unserem Stand und liessen das Glück an der Kugelibahn kreisen. Über 200 Personen kamen bei diesem Spiel «in den Himmel». Aus diesen wurde nun ausgelost, wer zu einem Essen eingeladen wird. Zwei Personen aus Unterägeri werden mit ihren Familien von Markus Burri zu einem Essen bei ihm zu Hause eingeladen. Susann Iten aus Morgarten wird mit ihrer Familie zu Gast bei Urs Stierli sein. Herzlichen Glückwunsch!

AEGERITAL

VORSCHAU

Zuger Landeswallfahrt an Christi Himmelfahrt 09. Mai 2013
Zum 584. Mal findet die Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Am 09. Mai 2013 wird uns der Weg von verschiedenen Pfarreien zusammenführen nach Einsiedeln führen.
In den letzten Jahren ist die Zahl derer ständig gewachsen, die sich auf einen solchen Pilgerweg begeben haben. Wenn auch wir miteinander unterwegs sind, hoffen wir, dass dadurch nicht nur unser Glaube, sondern auch unsere Gemeinschaft gestärkt wird.
Flugblätter mit den Abmarschzeiten und Fahrgelegenheiten liegen in den Kirchen auf. Mehr Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt.

frauen kontakt

Kurswoche Sportcenter Ägeri
Montag, 29. April bis Freitag, 3. Mai 2013,
Sportcenter Ägeri Unterägeri.
Kosten: Fr. 35.00 / 40.00*
Anmeldung bis 29. April:
Silvie Hächler, 041 750 01 01
silvie.hächler@frauenkontakt.ch

Schminktipps für Erwachsene
Donnerstag, 2. Mai, 18.00-ca. 19.30 Uhr,
Intercoiffeur Iten, Oberägeri.
Kosten: Fr. 10.00 / 15.00*
Anmeldung bis 29. April:
Esti Brotschi, 041 750 02 39
ester.brotschi@frauenkontakt.ch

Balkongemüse
Dienstag, 14. Mai, 14.00-16.30 Uhr,
Atelier Sti(e)l&Blüte, Karin Hug,
Kaspersmatte 10, Oberägeri.
Kosten: Fr. 35.00 / 40.00*, exkl. Pflanzen
Anmeldung bis 30. April:
Sonja Holdener, 041 750 66 48
sonja.holdener@frauenkontakt.ch

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 29. April, Pfarreizentrum,
17.30 Uhr / 19.00 Uhr,
Kursleitung, Auskunft und Anmeldung:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Frohes Alter / Jassen im Breiten
Donnerstag, 02. Mai, 13.30 Uhr
Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 03. Mai
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, Tel: 041 750 39 02

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Gottesdienste

Samstag, 27. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer; Dreissigster für Nina Roos
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer; musikalisch mitgestaltet von Trix Gubser, Orgel; Fabian Gubser und Adrian Kläy, Klarinetten

Dienstag, 30. April

19.30 Bibelkreis mit Sr. Gisela-Maria Rey im reformierten Chileli

Mittwoch,1. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius Stapfer in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 2. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 4. Mai

09.30 Chlichinderfiir im reformierten Chileli
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:
Sonntag, 12. Mai, 8.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekte 28. April:

St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg.

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 18. August	11.15 Uhr
Sonntag, 29. September	11.15 Uhr
Sonntag, 20. Oktober	11.15 Uhr
Sonntag, 3. November	11.15 Uhr
Sonntag, 1. Dezember	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Gottesdienste auf dem Bauernhof

Die schöne Tradition, jeweils am Montag und am Dienstag vor Christi Himmelfahrt einen Bittgottesdienste auf Bauernhöfen zu feiern, können wir auch dieses Jahr weiterführen. Am Montag, 6. Mai dürfen wir bei Familie Silvan, Agatha und August Köpfli, Schwand, und am Dienstag, 7. Mai bei Alfred und Cäcilia Staub, Mittelerlenmoos, Gastrecht geniessen. Wir danken den Gastgebenden ganz herzlich, dass wir bei ihnen feiern und anschliessend noch bei einem Kaffee zusammen sitzen dürfen.
Die Gottesdienste werden mit Pater Albert als Eucharistiefeiern gestaltet und beginnen jeweils um 20 Uhr. Sie finden bei jeder Witterung statt. Bitten wir Gott in diesen Feiern speziell um seinen Segen für Mensch, Tier und Natur.

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai

Im Rahmen der Zuger Landeswallfahrt machen auch wir uns an Christi Himmelfahrt auf den Weg nach Einsiedeln. Die Route führt ab Kirchenplatz Menzingen über Schwandegg – Mangeli – Gottschalkenberg- Raten – Katzenstrick zum Kloster Einsiedeln.
Eine Gruppe Pfadfinder macht sich bereits am Vorabend auf den Weg und wird nach durchwanderter Nacht morgens um 06.00 im Kloster einen Pilgergottesdienst feiern. Am Auffahrtstag selber bieten wir zwei Möglichkeiten an:
Gruppe 1 (Rosenkranz): Besammlung um 06.55 Uhr - Erteilung des Pilgersegens. Unter Glockengeläut macht sich dann die erste Pilgergruppe den Rosenkranz betend auf den Weg. Zwischenhalt im Restaurant Gottschalkenberg (um ca. 9 Uhr).
Gruppe 2 (Geistliche Impulse unterwegs): Dazu sind speziell auch Familien mit Kindern eingeladen. Besammlung ist um 07.05 Uhr auf dem Kirchenplatz. Sobald die Glocken aufhören zu läuten gibt es einen ersten Impuls auf den Weg – unterwegs freies Wandern. Zwischendurch gibt es einen Wegimpuls und eine Etappe des Schweigens. Um ca. 9.15 Uhr Zwischenhalt auf Gottschalkenberg. Wem der ganze Weg zu lange ist, der kann sich der Gruppe auch erst auf dem Gottschalkenberg oder auf dem Raten anschliessen.
Um 15.00 Uhr treffen sich die Pilger aller Zuger Pfarreien in der Klosterkirche Einsiedeln zur Eucharistiefeier, die mit einer feierlichen Vesper und dem «Salve Regina» der Mönche um ca. 16.30 Uhr ihren Abschluss findet. Wir freuen uns, wenn sich wiederum in allen drei Pilgergruppen eine ansehnliche Zahl von Pilgern aus Menzingen, Edlibach und Finstersee an der Fusswallfahrt beteiligt.

«Wältwunder - Wunderwält»

Herzliche Einladung an Familien mit Kindern von ca. 4 bis 10 Jahren zum
4. Erlebnistag im Wald am **Sonntag, 5. Mai 2013** in Neuheim
«Zwüsched Himmel und Ärdä»
Leitung: Yvonne Weiss-Balsiger
Kosten: Fr. 12.- für Erwachsene und Fr. 8.- für Kinder
Anmeldungen bis 30. April bei Yvonne Weiss-Balsiger. Telefon 041 750 18 16 oder Mail an ybalsiger@gmail.com

SENIORENKREIS MENZINGEN

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 1. Mai ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Zusätzliche Aufgaben für Gemeindeleiter Martin Gadient

Im Sommer 2013 geht Frau Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin der Pfarrei Neuheim, in Pension. Frau Dorothea Wey wird als Bezugsperson die neue Stelle antreten. Frau Wey ist Pastoralassistentin und wird für alle seelsorgerlichen Fragen und Kontakte für die Pfarrei Neuheim zuständig sein. Mit der Errichtung des Pastoralraumes Berg (Pfarreien Oberägeri, Unterägeri, Allenwinden, Neuheim und Menzingen) wurde beschlossen, in Zukunft Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit unter den Pfarreien zu optimieren. Was auf dem Papier geplant ist, soll nun Wirklichkeit werden. Konkret werden die beiden Pfarreien Menzingen und Neuheim nach den Sommerferien 2013 eine gemeinsame Leitung haben und im Seelsorgeteam eng zusammenarbeiten. Auf Vorschlag des Bistums und nach Rücksprache mit dem Kirchenrat schlägt der Kirchenrat Neuheim unseren Gemeindeleiter Martin Gadient für die Leitung der Pfarrei Neuheim zur Wahl vor. Sie ist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung angesetzt. (s. Pfarrei Neuheim)
An der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 13. Mai in Menzingen werden Martin Gadient und der Kirchenrat über die aktuelle Situation informieren. Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme. Kirchenrat Menzingen

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 28. April

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 29. April–4. Mai

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 28. April

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 29. April–4. Mai

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 28. April

Keine Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

Werktags vom 29. April–4. Mai

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend- Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch

Tel. direkt:	041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat	041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin	041 755 22 31

Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Rosmarie Ott
Gestiftetes Jahrzeit: Elisabeth Huwyler-Kaufmann, Neuhofstr. 21; Anita Güdel-Huwyler; Sven Huwyler; Rösli und Ambros Gisler-Bischof

Sonntag, 28. April
5. Sonntag der Osterzeit

09.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: St. Josefsopfer

Donnerstag, 2. Mai

09.00 Eucharistiefeier
19.30 Maiandacht der Frauengemeinschaft

Samstag, 4. Mai

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster: Guido von Arx-Zeller, Im Blatt C8

Pfarreimitteilungen

Maiandacht, 2. Mai um 19.30 Uhr in der Pfarreikirche in Neuheim

Wir freuen uns, dieses Jahr die Maiandacht mit der Frauengemeinschaft Walchwil feiern zu dürfen. Das Flötenensemble wird uns wieder mit schönen Melodien begleiten. Auch alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarreitreff Neuheim.

Wechsel in der Leitung der Pfarrei - neue Pastoralassistentin als Bezugsperson

Wie seit längerem bekannt, wird Gemeindeleiterin **Frau Anita Wagner Weibel** im Sommer pensioniert und ihre Aufgabe in andere Hände übergeben.
Mit der Errichtung des Pastoralraums Zug Berg wurde beschlossen, in Zukunft in grösseren Seelsorgeteams enger zusammen zu arbeiten. Daher ist in Zukunft für die Pfarreien Johannes der Täufer Menzingen und Maria Geburt Neuheim eine gemeinsame Leitung vorgesehen. Auf Vorschlag des Bistums, des Pastoralraums Zug Berg und in Rücksprache mit dem Kirchenrat Menzingen empfiehlt Ihnen der Kirchenrat **Herrn Martin Gadient**, Gemeindeleiter der Pfarrei Menzingen, **zur Wahl als Gemeindeleiter der Pfarrei Maria Geburt Neuheim** ab 1. August 2013. Die Wahl findet anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2013 statt.
Für die offene Stelle konnte in der Person von **Frau Dorothea Wey** eine sehr qualifizierte Pastoralassistentin gefunden werden. Sie wird eng mit Gemeindeleiter Martin Gadient zusammenarbeiten. Als Bezugsperson für die Pfarrei Neuheim wird sie Ansprechpartnerin für alle seelsorgerlichen Fragen und Kontakte in Neuheim sein und gemeinsame Seelsorge-Aufgaben in Menzingen und Neuheim wahrnehmen.
Sie haben Gelegenheit, Herrn Gadient und Frau Wey an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2013 persönlich kennen zu lernen.
Kirchenrat Neuheim
Bistumsregionalleitung St. Viktor

Opfer der vergangenen Sonntage

Regionale Caritasstellen	Fr.	39.90
Winterhilfe	Fr.	178.15
Diözesanes Opfer	Fr.	163.90
Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr.	101.40
Lungenliga	Fr.	158.50
Fastenopfer	Fr.	855.00
Diözesanes Opfer	Fr.	152.30
SOS KInderdorf	Fr.	430.35
Fastenopfer	Fr.	537.30
Karwochenopfer	Fr.	41.35
Solidarmed	Fr.	256.20
ZKF Mütterhilfe	Fr.	715.25
Opfer Syrien	Fr.	90.70

Chasperli, 4. Mai im Chilemattschulhaus

De Chasperli vo Neuheim kommt uns besuchen. Er erzählt uns wieder eine spannende Geschichte. Für die wartenden Mamis, Grosis usw. stehen Kaffee und feine Kuchen bereit.
Zeiten: 14.00 Uhr & 15.00 Uhr

Voranzeige:
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt um 09.00 Uhr

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 27. April
Hl. Petrus Kanisius

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Sonntag, 28. April

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Edwin Weibel, Orgel*

Montag, 29. April
Hl. Katharina von Siena

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Mittwoch, 01. Mai

15.00 **CJE Chinder-Fiir** «Aus Klein wird Gross» in Risch, anschl. **Zvieri***
19.00 Rosenkranz in der Kapelle Michaelskreuz
19.30 **Maigottesdienst** (Hl. Messe) in der Kapelle Michaelskreuz*

Samstag, 04. Mai
Hl. Florian

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel**

Bittsonntag, 05. Mai

07.30 **Rischer Bittgang** durch die Gemeinde, anschl. Kaffee in der Rischer Stube
10.30 **Bittgottesdienst** in St. Verena Risch mit Trio Bügelspez (Cornel Andermatt, Handörgeli, Roli von Burg, Klarinette & Leo Boog, Bass, anschl. **Sunntigskafi***

Kollekten

27. - 28. April: Medienopfer
04. - 05. Mai: Frauenhaus Luzern

Gedächtnisse

Sonntag, 28. April, 10.30 Risch
Robert Meyer-Niederberger
Sonntag, 05. Mai, 10.30 Risch
Lisa Knüsel-Helfenstein

Taufen

Liam Noah Spörri
Nilay Fynn Hofmann

Frauen Risch kontakt

CJE Chinder-Fiir
Mittwoch, 01. Mai, 15.00
in St. Verena Risch
Unter dem Motto «Aus Klein wird Gross» treffen sich unsere Kleinsten in Risch. Anschliessend Zvieri in der Rischer Stube.

Frauen Risch kontakt

Vereinreise Fribourg
Samstag, 04. Mai,
Anmeldung bei: Katharina Märki, 041 720 01 00

Frauen Risch kontakt

Sunntigskafi
Sonntag, 05. Mai,
ab 11.30 in der Rischer Stube
Nach der Sonntagsmesse treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Im-Puls: Beziehungspflege

Beziehungen muss man pflegen. Kürzlich habe ich eine alte Kollegin getroffen. Vierzehn Jahre haben wir nichts voneinander gehört. Ich hab mich riesig gefreut und es gab eine Menge zu erzählen. Trotzdem war's nicht wie früher. Vierzehn Jahre sind eine lange Zeit. Wir haben uns beide verändert und sind andere Wege gegangen. Als das Treffen vorbei war, kam Wehmut auf: Schade, dass ich den Kontakt über die Jahre nicht gehalten habe.
Das Treffen hat mir mal wieder gezeigt: Beziehungen muss man aktiv pflegen: telefonieren, E-Mails schreiben, sich ab und zu mal sehen. Sonst schlafen sie ein. Auch wenn ich den anderen sehr gut kenne: wenn ich nicht den Kontakt zu ihm / zu ihr suche und halte, bleibt mit der Zeit nicht mehr übrig als ein paar alte Erinnerungen.
Nehmen wir uns Zeit für die Beziehungspflege, für den Kontakt zu Freunden, Eltern, der Familie oder den Kindern? Die Bibel sagt: Gute Beziehungen sind das Wichtigste im Leben. Sie sind das, was Menschen hält und trägt.
Das Wichtige steht aber immer in der Gefahr, von den vielen dringenden, aber eigentlich gar nicht so wichtigen, Dingen aufgefressen zu werden. Deshalb empfehlen Zeitmanager, sich für das Wichtige bewusst Zeit zu nehmen. Termine mit Freunden oder mit der Familie müssen verteidigt werden, auch wenn was anderes ihren Platz einnehmen will.
Beziehungen muss man pflegen. Mit der Beziehung zu Gott ist das nicht anders. Vielen Menschen ist Gott fremd geworden, weil sie den Kontakt zu ihm verloren haben. Vielleicht war die Beziehung mal richtig lebendig, z.B. als Kind in der Kirche, während der Erstkommunion, Firmung, als Ministrant, in der kirchlichen Jugendgruppe - da gab es feste Termine mit Gott. Aber als diese Treffen aufgehört haben, ist die Beziehung zu Gott eingeschlafen.
Gut, dass wir eingeschlafene Beziehungen wieder aufwecken können. Klar, dafür müssen wir uns Zeit nehmen, Termine freihalten und vereinbaren.
Der Gottesdienst am Sonntagmorgen könnte zum Beispiel so ein Termin mit Gott sein – eine Stunde pro Woche. Ich bin davon überzeugt: es würde sich lohnen.
Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00

Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 27. April

18.15 Eucharistiefeier und Predigt Thomas Schneider

Sonntag, 28. April

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Walter Wiesli umrahmt mit meditativen Tänzen
19.00 Spiritueller Abendrundgang siehe Mitteilungen

Montag, 29. April

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 1. Mai

09.00 Eucharistiefeier
15.00 Härz-Chäfer-Fiir in der ref. Kirche
19.30 Maigottesdienst der Pfarreien Risch, Rotkreuz und Meierskappel in der Kapelle Michaelskreuz

Freitag, 3. Mai, Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch (Nathalie Bojescu-Cognet)

Kollekte

27./28.4. St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg

Kollekten März

3.3. tut Kinder- und Jugendmagazin Fr. 248.95
10.3. Arbeit mit Räten, Kommissionen Fr. 225.15
24.3. Dem Fastenopfer durften wir Fr. 8'454.65 überweisen, darin enthalten sind eine Einzelspende von Fr. 3'020.–, der Ertrag Suppentag Fr. 1'515.65 und Erlös Verkauf Heimosterkerzen von Fr. 682.40.
29./30./31.3. Christen im Heiligen Land Fr. 1'744.00
Vielen Dank!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 27. April
Dreissigster für Rosa Zimmermann-Hüsler und Gedächtnis für Arnold Zimmermann-Hüsler; Gedächtnis für Martin Wiederkehr; Gestiftete Jahrzeit für Meinrad Wyss-Bühlmann
Sonntag, 28. April, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Vinzenz Blum-Barmettler
Freitag, 3. Mai, 19.00
Gestiftete Jahrzeiten für Agatha und Walter Buholzer-Kuhn; für Christina und Josef Vogel-Ackermann

Härz-Chäfer-Fiir

Mittwoch 1. Mai
15.00 Uhr
Kleinkinder begegnen Gott zum Thema **Freundschaft** in der reformierten Kirche Rotkreuz. Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom Babyalter bis zu 6 Jahren sind herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst eingeladen. Anschliessend treffen wir uns zum gemeinsamen Zvieri.

Meditative Tänze im Gottesdienst

Der **Gottesdienst vom Sonntag, 28. April, 10.15** wird mit meditativen Tänzen begleitet.
Walter Wiesli leitet die Gruppe, welche jeweils am 1. Dienstag im Monat in unserer Kirche probt, er wird auch dem Gottesdienst vorstehen und mit uns zusammen Eucharistie feiern.

Maiandachten Voranzeige:

in Rotkreuz jeweils Sonntag, 19.00:
05. Mai vorbereitet von Rolf Schmid
12. Mai Mitgestaltung Frauengemeinschaft
19. Mai gestaltet von Nathalie Bojescu-Cognet
26. Mai mit Roger Kaiser,
bei guter Witterung in Berchtwil

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 2. Mai, 11.30 Uhr
Restaurant Apart-Hotel

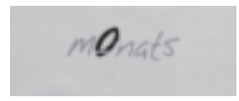
Familientreff Muttertagsbasteln

Samstag, 11. Mai, 14–16 Uhr, Wendelinstube Dorfmatt
Wir basteln für Mami ein Muttertagsgeschenk
Kosten Fr. 15.– Anmeldung bis 3. Mai an:
Conny Peter, Küntwilerstr. 23, Rotkreuz
Mail: conny.peter@datazug.ch oder
Petra Portmann, Eichmatt 2, Rotkreuz
Mail: petra.portmann@datazug.ch

Frohes Alter Voranzeige Seniorennachmittag

Samstag, 4. Mai, 14.00
UG reformierte Kirche Rotkreuz
mit dem Akkordeon-Orchester Risch-Rotkreuz

Pastoralraum Zugersee



So. 28. April Spirituelle Abendrundgang

19.00 Treffpunkt auf dem Friedhof Rotkreuz bei der Aufbahrungshalle

75 PFARREI ROTKREUZ
UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ

Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläum der Pfarrei Rotkreuz sind Sie herzlich zum spirituellen Abendrundgang durch die Katholische Kirche Rotkreuz eingeladen.
Theologe Marco Riedweg und Richard Hediger bringen uns die Kunst und die Geschichte der Pfarrkirche näher, begleitet an der Orgel von Martin Kovarik.

Maigottesdienst Michaelskreuz

Zum gemeinsamen Maigottesdienst der Pfarreien Risch–Rotkreuz–Meierskappel sind Sie am **Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr** herzlich eingeladen.

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

vom 8./9. Mai
Gemeinsame Wallfahrt der Pfarreien Risch-Rotkreuz-Meierskappel.
23.30 Start Fusswallfahrt ab Kapelle St. Wendelin Holzhäusern
Abfahrt Car: 05.45 Meierskappel
05.50 Risch 05.55 Buonas
06.05 Rotkreuz 06.10 Holzhäusern
(Car fährt auf Raten und weiter nach Einsiedeln)
Rückfahrt mit Car ab Einsiedeln: 14.00 Uhr
Sie können auch individuell anreisen.
Der gemeinsame Gottesdienst findet um 11 Uhr in der Studentenkapelle statt.
Anmeldung ans Pfarramt ist erforderlich bei Benützung des Cars und zum gemeinsamen Mittagessen.
Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf.

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel, Tel. 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 28. April
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider
10.00 Kirchgemeindeversammlung anschl. an den Gottesdienst

Mittwoch, 1. Mai
19.30 Mai-Gottesdienst (E) der 3 Pfarreien Risch-Rotkreuz-Meierskappel in der Kapelle Michaelskreuz

Donnerstag, 2. Mai
KEIN Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 28. April, 09.15
Dreissigster für Maria-Magdalena Binter; Gestiftete Jahrzeiten für Jakob und Martha Schwarzenberger-Schelbert und Sohn Pius Schwarzenberger, Schönheim
Sonntag, 5. Mai, 09.15
Gestiftete Jahrzeiten für Josefine und Jakob Knüsel-Sidler, Paul Koller Brühlhart, Kandid Koller-Schüpfer und Geschwister

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Marie Huber-Sidler, Altersheim Chlösterli, Unterägeri, vorher wohnaft in Kreuzboden 6. Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Landeswallfahrt nach Einsiedeln Christi Himmelfahrt, 8./9. Mai

Faltblätter und Anmeldeformulare liegen auf dem Schriftenstand in der Kirche auf.
Nähere Angaben finden Sie im Pfarreiblattteil «Pastoralraum Zugersee».

Unsere Erstkommunikanten

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli
Seelsorge, **Diakonie**
Lukas Amrhyn, Kaplan 041 780 01 75
Simone Zierof, Pastoralassistentin 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47

Gottesdienste

Samstag, 27. April

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 28. April

09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistie mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter Diakon
anschliessend Pfarreikafi im Pfarreiheim

Dienstag, 30. April

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 02. Mai

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier
Jahrzeit für die Wohltäter der Weinrebenkapelle

Freitag, 03. Mai Herz-Jesu-Freitag

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 keine Eucharistiefeier im Lindenpark
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Gedächtnissen
Jahrzeit für Maria und Anton Schuler-Niederöst, Stadelmatt, Hedwig Bolliger, Lindenpark 1, Johann und Paula Mittler-Schuler, Waldhaus, Adolf und Marie Bütler-Troxler, Fildern, Andreas und Marie Weibel-Wyss, Meisterswil
Gedächtnis für Alois und Trudi Suter-Villiger, Bergstr. 3, für Serge Meyer, Rainmatt

Samstag, 04. Mai

16.00 **Lindenpark** - ökum. Gottesdienst mit Pfarrerin Aline Kellenberger und Christian Kelter, Diakon

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Emilie Schmid-Gabriel *1928
Josef Meier *1938
Helen Gawrysz *1954

Einladung zum Pfarreikafi
Sonntag, 28. April
Wir laden Sie nach dem Gottesdienst zum «Kafi» ins Pfarreiheim ein. Wir freuen uns auf Sie!

St. Wolfgang, 4. Mai
14.00 Nabold Barbara und Holzer André, Zug

St. Josefsopfer vom 27. April für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Kollekte vom 28. April für unser Pfarreiprojekt «Ein Schulbus für Indien»
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln an Auffahrt, 9. Mai

Die detaillierte Ausschreibung entnehmen Sie bitte den Flyern, welche in der Kirche aufgelegt sind. Es gibt wiederum 3 Varianten, um nach Einsiedeln zu pilgern.
Variante A: Grosse Pilgerwanderung ab Cham mit Start um 01.30 ab Kirchenplatz Cham.
Variante B: Busfahrt mit kleiner Pilgerwanderung ab Altmatt, Start um 11.45 ab Parkplatz Kirche Hünenberg oder um 12.00 ab Kirchenplatz Cham.
Variante C: Sie bleiben bei Altmatt im Bus sitzen und fahren direkt nach Einsiedeln. Anmeldung für Variante B+C erforderlich bis 2. Mai via Pfarramt Hünenberg (Tel. 041 784 22 88) oder Pfarramt Cham (Tel. 041 780 38 38).

Ökumenischer Gottesdienst

Sa, 4. Mai um 16.00 in Lindenpark
Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst im Lindenpark ein. Anschliessend lädt der Lindenpark Sie alle zum Apéro ein. Wir freuen uns auf Sie.
Gemeindeleiter und Diakon Christian Kelter, Pfarrerin Aline Kellenberger

Taufe - alles spricht dafür

Nächster Termin fürs Taufseminar:
Samstag, 4. Mai, 13.00 bis 16.00 Uhr
Die Taufe ist das erste und bedeutendste Sakrament im persönlichen Leben und ein wichtiger Moment im Leben der Pfarrei. Deshalb ist uns eine gute Vorbereitung auf diese Feier wichtig. Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, dann laden wir Sie zu einem Taufseminar ein, bei dem Sie alles Wichtige über die Taufe erfahren, andere Eltern kennenlernen können und bei dem konkret über die Taufe ihres Kindes gesprochen wird. Der Tauftermin liegt dann nach dem Seminar.

Anmeldung und Information
Wenn Sie sich für die Taufe entschlossen haben, sich erst einmal «nur» einen Segen für Ihr Kind wünschen, oder Fragen haben, dann melden Sie sich doch einfach telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Kontakt
HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen:

Geschichten, Reime und Kinderspiele
Elki-Zmorge
Inlineskating
Kinder-Kochkurs Burger Pary
Kultureller-Ausflug nach Bern, Dienstag, 14. Mai
Info und Anmeldung: Andrea Okle 041/741 64 27 oder Karin Lobsiger 041/781 29 38, blackswan@datazug.ch

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Wallfahrt (1/2 Tag)
Diesmal führt uns die Reise zu einem Kleinod am Pilatus, die Wallfahrtskirche Hergiswald.
Datum: 23. Mai 2013
Abfahrt: Chileplatz Hünenberg 13.00 Uhr, Zythus 13.10 Uhr
Kosten: Carfahrt inkl. Zvieri, ohne Getränke Fr. 50.—
Anmeldung bis Freitag, 17.05.2013 an Bernadette Suter, Tel. 041/780.47.20

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April

09.00Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit KiKi
18.00 S. Messa
Kollekte: St. Josefsopfer

Werktage 29. April - 4. Mai

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag: - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 4. Mai, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Josef Stocker-Ochsner, Parkweg 4
Gestiftete Jahrzeit:
Hans und Martha Boog-Schelbert, Birch
Theres Boog
Alois Boog-Grob
Sophie Hausheer-Karrer, Linencham
Hanny Huber, im Büel
Karl Huwyler, Florastrasse 8
Alice Jacob-Gschwind, Pflegezentrum Ennetsee;
Jahrzeit:
Marie und Heinrich Käppeli-Boog
Frieda und August Hausheer-Boog, Sinserstr. 5
Andreas und Käthi Boog-Villiger, Sonneggtr. 12
Anna und Josef Boog-Wyss, Städtli
Gody Werder, früher Hublezen

Unterer Kreis

Dienstag, 30. April

19.30 Messe im Heilpädagogischen Zentrum in Hagendorn

St. Mauritius Niederwil

Freitag, 3. Mai

19.00 Maiandacht mit Pfarreikinderchor

Kinderkirche KiKi
Sonntag, 28. April, 10.30 h in der Pfarrkirche.
Wir beginnen die KiKi jeweils mit den «Grossen» um 10.30 h in der Kirche, verlassen die Kirche für ca. 25 Min. und kommen zum Vaterunser wieder zurück.
Ein herzliches Willkommen an alle Kinder!

Frauengottesdienst
Mittwoch, 1. Mai 2013, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche zum Thema: «Sonne».
Anschliessend Kaffee im Pfarreiheim.

Zuger Landeswallfahrt
Die Informationen finden Sie im Pfarreiblatt Nr. 17, oder unter der Pfarrei Hünenberg, sowie auf unserer Webseite.

Unsere Bittgänge
Traditionellerweise sind in unserer Pfarrei zwei Bittgänge im Mai :
Nach St. Andreas:
Am **Montag, 6. Mai um 9.00 Uhr** beginnen wir mit der Messe in der Pfarrkirche. Anschliessend machen wir den Bittgang zur Kapelle St. Andreas, wo wir die Fürbitten halten und um den Wettersegen bitten.
Bittgang Frauenthal:

Der Bittgang ins Frauenthal ist am **Dienstag, 7. Mai**.
Wir gehen über die Fluren, staunen über die Fülle des Wachsens, danken Gott für seine Schöpfung und bitten um seinen Schutz und Segen.
Route: Kirchenplatz - Dorfplatz - Obermühle - Hammer - Friesencham - Rumentikon - Kloster Frauenthal.
Abmarsch: 7.00 Uhr ab Kirchenplatz, **Eucharistiefeier um 8.45 Uhr.**
Bittgang ab Niederwil: 7.30 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Mauritius. Flurprozession mit anschliessender Teilnahme an der Eucharistiefeier.
Wir hoffen, dass uns viele Bittgänger begleiten und freuen uns auf die Zeit in Gottes freier Natur.
Das Seelsorgeteam

FG - Höhlenführung Kaltbach
In der Sandsteinhöhle Kaltbach von Emmi erwartet uns ein Labyrinth mit bis zu 150'000 Käselaiben. Bei einem geführten Rundgang erfahren wir viel über die Kunst der Höhlenreifung und lassen die verwinkelten Gänge und hohen Regale auf uns wirken.
Selbstverständlich kommt auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz.
Wir reisen bequem mit dem Car. **Mi, 15. Mai.**
Treffpunkt 13.15 Uhr Gemeindehausplatz, Cham, Rückkehr ca. 17.30 h.
Anmeldung bis Di, 1. Mai bei: Barbara Zemp, Tel. 041 780 28 24 oder barbara.zemp@gmx.ch.
Mitglieder FG bezahlen Fr. 50.--
Nichtmitglieder Fr. 55.--.

Kinderfest ZuKi
organisiert von ZuKi - Zukunft Kinder Cham
Sonntag, 5. Mai 2013 ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Hirsgarten, Cham.
Weitere Infos: www.zuki-cham.ch

Maiandachten

Im Monat Mai halten wir wiederum an zwei Freitagen die Maiandacht in verschiedenen Kirchen unserer Pfarrei.
Zur ersten Andacht laden wir Sie herzlich ein am **Freitag, 3. Mai um 19.00 Uhr** der St. Mauritius Kirche in Niederwil.
Am **Freitag, 17. Mai um 19.00 Uhr in der St. Andreas Kapelle,** in Cham.
Zu diesen beiden Andachten laden wir Sie herzlich ein.

89 Lastwagen voll Steine!
Das Ergebnis des Fastenopfer der Chamer Schulkinder.

Das Projekt in Burkina Faso, Steine die für kleine Mäuerchen zum zurückhalten des Wassers dienen, werden mit Lastwagen an Ort und Stelle gebracht. Damit können die Bauern die Ernteerträge steigern und den Hunger überwinden.
Die Schulkinder tragen mit ihrem freiwilligen Beitrag zum Fastenopfer bei und Verantwortung zu übernehmen für die Mitmenschen und ihre Umwelt.
Wir sind sehr erfreut dass 89 Ladungen Steine zu je 35.- erreicht wurden.
Wir danken herzlich allen Kinder und deren Eltern, Verwandten und Freunden, dass Sie die Kinder zum Mitmachen ermuntert haben.
Das KatechetInnen-Team

Personalnachrichten
Nach vier Jahren an ihrer ersten Stelle in unserer Pfarrei hat unsere Pastoralassistentin Edith Birbaumer eine neue Herausforderung gesucht. Sie hat diese in Luzern gefunden und wird eine Pflegeheimseelsorge neu aufbauen können. Wir bedauern es sehr, dass sie uns deshalb diesen Sommer verlässt. Sie freut sich aber, die Seniorenferien im September dennoch durchzuführen.
Ebenfalls ihren verdienten Rückzug hat Sr. Daniela Brüschweiler angekündigt. Beide werden wir noch je gebührend verabschieden. Die Termine werden wir noch bekanntgegeben. Für beide Stellen hoffen wir gute Nachfolger/-innen zu finden.
Pfarrer Thomas Rey

Seniorenferien 2013
Vom **22. bis 28. September 2013** organisiert die Pfarrei Cham zusammen mit der Pfarrei Baar wieder Seniorenferien. Diesmal verbringen wir eine Woche in Sumiswald im malerischen Emmental. Beachten Sie dazu den Artikel im allgemeinen Teil des Pfarreiblatts. Wir hoffen auf viele reisefreudige Seniorinnen und Senioren!
Edith Birbaumer

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 28. April

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Konzert der Choralschola der Universität Luzern. Freier Eintritt - Türkollekte

Werktage, 29. April - 4. Mai

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 28. April

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper

Werktage: 29. April - 4. Mai

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Freitag:
19.30Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Spieltreff Hagendorn
Mittwoch, 1. Mai 2013, 14.30 Uhr
Der Spieltreff Hagendorn richtet sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern. Wenn Sie sich gerne mit anderen Müttern/Vätern treffen, während die Kinder miteinander Spielen, dann freuen wir uns auf Sie.
Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwoch im Monat auf dem Spielplatz Lorzenparadiesli in Hagendorn (Richtung Frauenthal).
Bei Fragen steht Lydia Bloch, Tel. 041 780 41 13, gerne zur Verfügung.

Gschichtehöck
Mittwoch, 1. Mai, 9.30 bis 10.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindesaal Cham.
Erzählstunde für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren und deren Begleitperson. Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwoch im Monat zu einer Kleinkinderfeier, in der das Gehörte durch Basteln, Singen, Beten und Spielen vertieft wird. Nach der Feier sitzen wir bei Snacks, Sirup und Kaffee gemütlich zusammen.
Edith Michel und Team
edith.michel@ref-zug.ch

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 27 aprile

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 28 aprile

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Buffolino Giovanni

Messe feriali

Martedì, 30 aprile

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 2 maggio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

AIUTAMI A DIRE DI SI. (Michel Quoist)
Ho paura di dire di sì, o Signore. Dove mi condurrai? Ho paura di avventurarmi, ho paura di firmare in bianco, ho paura del sì che reclama altri sì. Eppure non sono in pace. Mi insegui, o Signore, sei in agguato da ogni parte. Cerco il rumore perché temo di sentirTi, ma Ti infiltri in un silenzio. Fuggo dalla via perché Ti ho intravisto, ma mi attendi quando giungo in fondo alla strada. Dove mi potrei nascondere? Ovunque T'incontro: non è dunque possibile sfuggirti!… Ma ho paura di dire di sì, o Signore. Ho paura di darTi la mano, Tu la tieni nella Tua. Ho paura di incontrare il tuo sguardo, Tu sei un seduttore.Ho paura della tua esigenza, Tu sei un Dio geloso. Sono braccato, ma mi nascondo. Sono prigioniero, ma mi dibatto, e combatto sentendomi vinto. Perché Tu sei il più forte, o Signore, Tu possiedi il Mondo e me lo sottrai. Quando tendo le mani per cogliere persone e cose, esse svaniscono ai miei occhi. Non è una cosa allegra, Signore, non posso prendere nulla per me. Avvizzisce tra le mie dita il fiore che raccolgo, muore sulle mie labbra il sorriso che abbozzo, mi lascia ansante ed inquieto il valzer che ballo. Tutto mi sembra vuoto, tutto mi sembra vano, hai creato il deserto intorno a me. E ho fame, e ho sete. Non mi potrebbe saziare il Mondo intero. Eppure Ti amavo, o Signore; che Ti ho dunque fatto? Per Te lavoravo, per Te mi spendevo. O gran Dio terribile, che vuoi dunque ancora?

Piccolo, voglio di più per te e per il Mondo. Prima conducevi la tua azione, ma Io non so che farmene. Mi invitavi ad approvarla, M'invitavi a sostenerla, volevi interessarMi al tuo lavoro. Ma vedi, piccolo, invertivi le parti. Ti ho seguito con gli occhi, ho veduto la tua buona volontà, ora Io voglio di più per te. Non farei più la tua azione, ma la volontà del tuo Padre celeste. Di': "sì", piccino.
(fine prima parte)

Mitteilungen

Communauté catholique francophone Zoug

Messe en français.
Dimanche, 28.04.2013 10h.45
dans la chapelle du Schutzengel à Zoug

Internationale Frauengruppe Zug

Filzen, altes Handwerk neu entdeckt
Mittwoch, 24. April, 18.00–20.00 Uhr

Ev.-ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug (hinter Coop City, neben der Kirche). Mit Dianne Schepers, Sonja Iten und Minu Faber. Mitbringen: altes Handtuch

Wir Frauen aus unterschiedlicher Herkunftsländern treffen uns einmal im Monat zum Kennenlernen anderer Frauen, zum Gedankenaustausch oder zu gemeinsamen Aktivitäten. Unser Treff ist offen für alle Frauen, egal welchen Alters, welcher Nationalität, Hautfarbe oder Konfession, auch für Schweizerinnen, die gerne mit zugewanderten Frauen ins Gespräch kommen möchten. Wir freuen uns auf neue Gesichter! Wer Lust hat, kann etwas zum Teilen mitbringen (Kuchen, Salziges, Getränke).

Informationen: Regina Hanke-Straatman, 041 711 52 34 (bis 22.00 Uhr)

Internationale Frauengruppe Zug, c/o CM Kulturmanagement, Lidostr. 39, 6314 Unterägeri, 041 750 61 77, ifg@datazug.ch, www.internationalefrauengruppezug.ch

HomoViator

Gesänge der Pilger – eine musikalische Wallfahrt
Sonntag, 28. April, 17.00, Kloster Frauenthal

Konzert der Choralscola der Universität Luzern, zusammen mit dem Saxophonisten John Voirol. Leitung: Prof. David Eben, Prag.

Freier Eintritt – Türkollekte

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

«Das lange Leben der Kulturrevolution»
1.Juni, 20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag von Prof. Barbara Mittler, Universität Heidelberg

Die Zeit der «Grossen Proletarischen Kulturrevolution » unter Mao Zedong (1966 bis 1976) wird oft als eine politische, ökonomische und soziale Katastrophe für China dargestellt. «Dennoch erfreut sich die Propagandakunst dieser Zeit bis heute grosser Beliebtheit in vielen Bereichen der chinesischen Gesellschaft», erklärt Prof. Dr. Barbara Mittler, Sinologin an der Universität Heidelberg. Welche Ursachen dies hat, ist Thema ihres gerade erschienenen Buches «A Continuous revolution: Making Sense of Cultural Revolution Culture».
Um eine Anmeldung unter 041 757 14 14 oder unter info@lassalle-haus.org wird gebeten.
Eintritt CHF 15.–

Buch-Tipp

Markus Arnold: Vom Ritter zum Friedensboten. Die Geschichte des Franz von Assisi. Mit einem Nachwort von Niklaus Kuster. 120 Seiten, Rex Verlag, Luzern, 2013. ISBN 978-3-7252-0948-4

Franziskus sei doch der Heilige, der irgendwo in den Schweizer Alpen gelebt und einen Stein als Kopfkissen benutzt habe, meinte ein Schüler bei einer Klosterführung. Darum sind Kinderbücher über Franz von Assisi offensichtlich nicht überflüssig. Das vorliegende Buch des Religionspädagogen Markus Arnold erscheint zudem zu einem Zeitpunkt, in dem das Interesse für den Heiligen dank seines Namensvetters auf dem Papstthron neu erwacht ist. Es gelingt dem Autor, in packenden Geschichten jungen Menschen Franziskus ganz nahe zu bringen. Das knapp zehnseitige Nachwort des Schweizer Kapuziners Niklaus Kuster richtet sich an Erwachsene. Es regt an, in Familien und Schulen die Friedensimpulse des Franziskus zu besprechen. wl

Radio

Samstag, 27. April

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Lauperswil, BE. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 28. April

Perspektiven. Eine Prophetin unserer Zeit – Dorothee Sölle. Eine Erinnerung an die vor zehn Jahren verstorbene Theologin und Friedensaktivistin. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Christkath. Predigt. Karin Schaub, Diakonin, Basel. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Fernsehen

Samstag, 28. April

Fenster zum Sonntag. Himmelsstürmer. Was steckt hinter der Motivation, seinen Traum zu verwirklichen? SRF 2, 15.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Tania Oldenhage, reformierte Pfarrerin. SRF 1, 20 Uhr

Evangelischer Gottesdienst aus der Auferstehungskirche in Salzburg. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Hinduistische Zeremonie. Mitte März 2013 wurde der Hindutempel in Trimbach SO eingeweiht. «Sternstunde Religion» war bei der Eröffnungszeremonie dabei und pflegt damit die Tradition, gelegentlich Feiern von nichtchristlichen Religionen zu übertragen. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Michael Sandel – die Grenzen des Marktes. Geld regiert die Welt – und doch ist auch den Marktoptimisten klar, dass der Markt Grenzen braucht. Doch wer darf wo die Grenzen ziehen? Ein Gespräch mit dem in Harvard lehrenden Philosophen Michael Sandel. SRF 1, 11 Uhr

Superbauten – die Dresdner Frauenkirche. Nur 40×50 Meter misst der Grundriss der Dresdner Frauenkirche – kaum mehr als manche Dorfkirche. Doch darüber erhebt sich einer der schönsten protestantischen Sakralbauten Europas. Die Kuppel der Frauenkirche ist heute, nach dem spektakulären Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg eingestürzten Gotteshauses, ein weltweit bekanntes Symbol der Versöhnung. Und doch war sie ursprünglich nicht mehr als eine Notlösung. Die Dokumentation erzählt ein kaum beachtetes Kapitel der Geschichte des Gotteshauses. 3sat, 20.15 Uhr

Montag, 29. April

Wolke 9. Spielfilm (D 2008), Regie: Andreas Dresen. Eine Frau, die auf die 70 zugeht, trennt sich nach Jahrzehnten von ihrem Mann und damit vom Rentneridyll. Die zwar liebevolle, aber festgefahrene Beziehung gibt sie auf, um mit einem anderen Mann den zweiten Frühling zu erleben und aufs Neue Leidenschaft zu erleben. Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 1. Mai

CH:Filmszene. Müetis Kapital. Ruth Seiler-Schwab, Bauerntochter aus dem Berner Seeland, wurde 1918 in Kerzers FR geboren. Mutter war sie für ihre eigenen Kinder, aber auch für hunderte Heimkinder im Schlössli Ins. In den Augen der offiziellen Schweiz war sie jedoch viel mehr: Im Bundesarchiv ist sie als aktive Kommunistin fichiert. Das erstaunt sie, denn eigentlich hat sie aus ihrer Sicht ein ziemlich normales Leben geführt – eigenständig und immer mit Blick auf diejenigen, denen es schlechter ging. Martina Rieder und Karoline Arn zeigen in ihrem Film ein Stück Schweizer Geschichte. SRF 1, 00.10 Uhr

Donnerstag, 2. Mai

Die Seelenreise der Sora-Schamanen. In den Dschungelbergen des indischen Bundesstaats Orissa lebt in einer fast verlassenen Bergregion der Stamm der Sora, der gerade noch 4000 Menschen zählt. Auf den ersten Blick führen die Sora ein normales Leben, arbeiten auf den Feldern und gehen auf die Jagd. Doch sie leben mithilfe von Schamanen in einem Beziehungsgefüge mit ihren toten Ahnen, das als einzigartig bezeichnet werden kann. Lebende und Verstorbene kommunizieren ständig miteinander. Manchmal kurz, manchmal in langen, tränenreichen Gesprächen, Klageliedern und Trauergesängen. 3sat, 14.50 Uhr

Freitag, 3. Mai

DOK-Serie. Simons Weg – Leben mit Down-Syndrom. Menschen mit Down-Syndrom wachsen oft isoliert von der Gesellschaft auf – nicht so Simon. «DOK» begleitete ihn von seinem 10. bis zum 20. Geburtstag und zeigt, wie er dank des Einsatzes seiner Eltern den Weg der Integration gehen konnte. Sieben Jahre später wird deutlich: Simon hat nach wie vor eine grosse Willenskraft und ist auch ein Glückspilz. Er und seine Eltern sind zu Gast bei Röbi Koller. SRF 1, 21 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen
Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 20 (12.5.–18.5.)	1. Mai
Nr. 21 (19.5.–25.5.)	8. Mai
Nr. 22 (26.5.–1.6.)	15. Mai

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Der Kultort

Der Tempel ist in der Regel der Ort göttlicher Gegenwart auf Erden. Der aus dem Lateinischen stammende Begriff bezeichnet den «abgegrenzten heiligen Bezirk». Meistens wird er im engeren Sinn für den eigentlichen Kultbau verwendet, der einer Gottheit oder auch mehreren Göttern geweiht ist. Die ersten Tempelbauten sind nach Vorbildern von Wohnhäusern und Palästen gestaltet worden. Am Tempel findet der von den Priestern geleitete und bestimmten Regeln folgende offizielle Ritus/Kult statt.

Von besonderem Interesse ist der Jerusalemer Tempel, der nach biblischer Darstellung (1 Kön 6 und 7) im 10. Jh. v. Chr. von Salomo erbaut worden ist. Möglicherweise handelte es sich dabei um die Erweiterung und Renovierung eines bereits bestehenden vorisraelitischen Heiligtums. Er bestand aus einer Vorhalle, einem Hauptraum und einem fensterlosen Allerheiligsten. Dieser Tempel wurde 58/586 v. Chr. von den Babyloniern zerstört, nach dem Exil des Jerusalemers Establishment in Babylon in den Jahren 520–515 v. Chr. wieder aufgebaut. Einen imposanten Neubau begann 20/19 v. Chr. Herodes d. Gr. Dieser Bau wurde dann aber 70. n. Chr. durch die Römer im jüdischen Krieg zerstört.

Der Jerusalemer Tempel hatte immer eine dreifache Funktion. Er war Ort der politischen Führung durch die herrschende Aristokratie (Sadduzäer), er war Wirtschaftsmonotor durch die vorhandene Geldwirtschaft und dem Tempelschatz, sowie religiöser Kultort. Denn es galt, wie in der Antike allgemein: Der Kult musste richtig vollzogen werden, so hatte man die Wirkkraft Gottes, den ökonomischen, politischen und militärischen Erfolg auf seiner Seite.

Dies ist der Tempel des Neuen Testamentes, auf den in den Schriften Bezug genommen wird. Heute befindet sich an dieser Stelle der muslimische Felsendom. Jobst Bösenecker/ge

Jerusalem mit seinem Tempel zur Zeit von Jesus.

Liturgie

Sonntag, 28. April

5. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss, Lesejahr C)
Erste Lesung: Apg 14,21b-27
Zweite Lesung: Offb 21,1-5a
Evangelium: Joh 13,31-33a.34-35

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katolischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug